



Verwaltung / Externe Gäste:

Frau Burgardt, Anwärterin des Bezirksamtes Brackwede

Herr Hellermann, Leiter des Bezirksamtes Brackwede

Frau Pohle, Schriftführerin der Bezirksvertretung Brackwede

Herr Volkmer, 1. Vorsitzender vom cultur.konsum e.V. zu TOP 7

Herr Strupat, Bauamt und Herr Tischmann, Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbH zu TOP 11

Nicht anwesend:

SPD

Frau Feride Ciftci

Frau Miriam Welz

Beratendes Mitglied (Ratsmitglied § 36 GO NRW)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich

Beratendes Mitglied (Ratsmitglied § 36 GO NRW)

Frau Christina Osei

Beratendes Mitglied (Ratsmitglied § 36 GO NRW)

---

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 18. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Fraktionsvorsitzenden der CDU und SPD aufgrund der Abwesenheit von Frau Ciftci im Vorfeld zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede eine Pairing-Vereinbarung geschlossen hätten, sodass Herr Sprenkamp nicht an den Abstimmungen teilnehme.

Zudem erklärt er, dass die Verwaltung darum bäte, dass die Tagesordnung um zwei Beschlusskontrollen erweitert werde: Anbringung von Fahrradbügeln am Marktplatz in Brackwede|(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2022)|(BVBw vom 24.02.2022, TOP 6.6) (TOP 14.1 neu) und Sanierungsmaßnahmen Brackweder Realschule|(Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022)|(BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.1) (TOP 14.3 neu). Zudem sei eine Anfrage der CDU-Fraktion (Präsenz Brackweder Vertreter in Rats-Gremien) und eine Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke" (Förderprogramm für Fassaden- und Dachbegrünung "Bielefeld begrünt Häuser") fristgemäß nach Erstellung der Tagesordnung eingegangen und sei somit zu behandeln (TOP 3.8 und 3.10 neu). Er schlage vor, die Tagesordnung um die genannten Tagesordnungspunkte zu erweitern. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte würden sich um einen Tagesordnungspunkt nach hinten verschieben.

- |          |   |
|----------|---|
| TOP 3.8  | Präsenz Brackweder Vertreter in Rats-Gremien<br>Anfrage der CDU Fraktion  |
| TOP 3.10 | Förderprogramm für Fassaden- und Dachbegrünung<br>"Bielefeld begrünt Häuser"<br>Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke" |
| TOP 14.1 | Anbringung von Fahrradbügeln am Marktplatz in Brackwede<br>(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2022)<br>(BVBw vom 24.02.2022, TOP 6.6)   |
| TOP 14.3 | Sanierungsmaßnahmen Brackweder Realschule<br>(Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022)<br>(BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.1)   |

Des Weiteren teilt er mit, dass die Vorstellung der Naturschutzwächterin Simone Meixner (TOP 7) auf ihren Wunsch hin abgesetzt werde. Sie werde sich melden und in einer der nächsten Sitzungen berichten. Er schlage vor, die Tagesordnung um den genannten Tagesordnungspunkt zu kürzen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte würden sich um einen Tagesordnungspunkt nach vorne verschieben.

- |       |   |
|-------|---|
| TOP 7 | Vorstellung der Naturschutzwächterin Simone Meixner |
|-------|---|

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird um die folgenden Punkte erweitert:**

- TOP 3.8 Präsenz Brackweder Vertreter in Rats-Gremien  
Anfrage der CDU Fraktion**
- TOP 3.10 Förderprogramm für Fassaden- und Dachbegrünung  
“Bielefeld begrünt Häuser“  
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der  
SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin “Die Linke“**
- TOP 14.1 Anbringung von Fahrradbügeln am Marktplatz in  
Brackwede  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2022)  
(BVBw vom 24.02.2022, TOP 6.6)**
- TOP 14.3 Sanierungsmaßnahmen Brackweder Realschule  
(Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022)  
(BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.1)**

**Die Tagesordnung wird um den folgenden Punkt gekürzt:**

- TOP 7 Vorstellung der Naturschutzwächterin Simone Meixner**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 1**

**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede**

Frau Pohle verliest die Einwohnerfrage der Frau Dr. Nebe-Brauer (Name darf genannt) zum “Neubau des Hochbahnsteiges Windelsbleicher Straße“, die sie am 11.07.2022 per E-Mail gestellt hat:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*wie ich der lokalen Presse entnommen habe, soll mit dem Umbau der Hauptstraße und der Einrichtung von drei Hochbahnsteigen auch noch ein vierter Hochbahnsteig gebaut werden, und zwar in Höhe der Friedhofsmauer an der Brackweder Straße.*

*Dazu habe ich folgende Fragen und Anregungen:*

*Die Planungen für diese Baumaßnahme sind bisher wenig öffentlich geworden. Meine Gespräche mit Nachbarn haben gezeigt, dass dies zu einer erheblichen Unruhe, zum Teil Unverständnis und Unmut geführt hat.*

*Aus diesem Grunde halte ich hier eine ausführliche Information der betroffenen Bürger über die bisherigen Planungen und Einbeziehung in weitere Planungen für angeraten. Am besten wäre meines Erachtens., dies im Rahmen eines Rundganges durch das Einzugsgebiet des möglicher-*

*weise zukünftigen Bahnsteigs zu machen.*

*Hier schon einmal einige Fragen:*

*1. Woran machen Sie fest, dass dieser Bahnsteig zwischen Brackwede Kirche und Rosenhöhe überhaupt notwendig ist? Mit wie viel Fahrgästen, die dort einsteigen werden, rechnen Sie?*

*2. Bielefeld hat den Klimanotstand erklärt. Wie wird ihrerseits der Nutzen eines Baumes an dieser viel befahrenen Straße bemessen hinsichtlich Feinstaub, CO2 und Klima? Gerade wenn die Bäume vorgeschädigt sein sollten, sollten sie doch besonders geschützt werden.*

*Ich bitte höflichst um eine ausführliche und inhaltlich nachvollziehbare Antwort und hoffe sehr auf die vorgeschlagene Bürgerbeteiligung / gemeinsame Begehung.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Gabriele Nebe-Brauer*

Einwohnerfrage der Frau Macke (Name darf genannt werden) vom 01.09.2022:

Frau Macke fragt, wann seitens der Verwaltung neue Informationen zur Kita Hagenbrock vorgelegt würden?

Herr Hellermann erwidert, dass im Oktober 2022 eine Vorlage der Verwaltung in die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede eingebracht werde.

Einwohnerfrage der Frau Friederichs (Name darf genannt werden) vom 01.09.2022:

*Stimmt es, dass die Abholzung der Möllerwerke an der Brockhagener Straße 16 m zu weit ins Landschaftsschutzgebiet hinein erfolgt ist? Wenn ja, wie werden Verwaltung und/oder Politik darauf reagieren?*

## **Zu Punkt 1.1**

### **Antwort der Einwohnerfrage von Frau Dr. Nebe-Brauer**

Frau Pohle verliest die Stellungnahme des Büros des Oberbürgermeisters und des Rates:

*Sehr geehrte Frau Dr. Nebe-Brauer,*

*vielen Dank für Ihre E-Mail vom 20.06.2022 Ihre dort gestellten Fragen zum geplanten Hochbahnsteig Windelsbleicher Straße möchte ich Ihnen gerne beantworten.*

*Bei den Planungen zur Hauptstraße und zum Hochbahnsteig Windelsbleicher Straße handelt es sich grundsätzlich um zwei unterschiedliche Projekte. Um die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen effektiv nutzen zu können, ist eine zeitliche Staffelung der einzelnen Projekte erforderlich. Hierfür wurde für alle noch nicht barrierefrei ausgebauten Stadtbahn-Haltestellen eine Priorisierung vorgenommen und im Nah-*

verkehrsplan der Stadt Bielefeld verankert. Unter anderem aufgrund der zentraleren Lage sowie der deutlich höheren Fahrgastnachfrage erhielten die Haltestellen in der Hauptstraße eine höhere Priorisierung als die Haltestelle Windelsbleicher Straße. Daher wurden die Planungen für den Hochbahnsteig Windelsbleicher Straße erst im letzten Jahr aufgenommen, weshalb das Thema in der Öffentlichkeit bisher keine Rolle gespielt hat.

Wir befinden uns momentan in der Phase der Vorplanung. In dieser Phase werden die Grundzüge der Planung wie Standort oder Querschnittsaufteilung festgelegt. Die politischen Gremien wurden bereits durch eine Beschlussvorlage angehört, konkrete Beschlüsse wurden jedoch noch nicht getroffen.

Die Notwendigkeit des Bahnsteiges ergibt sich aus den Anforderungen des Personenbeförderungsgesetzes, das vorschreibt, dass alle Haltestellen des ÖPNV barrierefrei gestaltet sein müssen, sowie aus dem dritten Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld (dort ist von einer geplanten Umsetzung bis 2027 die Rede). Neben der gesetzlichen Verpflichtung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV halten wir ein dichtes Netz von Haltestellen für unerlässlich, um einen attraktiven und zukunftsfähigen ÖPNV anzubieten. Nur so kann zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV motiviert und somit zu einer klimafreundlicheren Mobilität beigetragen werden. Der Abstand des geplanten Hochbahnsteiges zu der Haltestelle Rosenhöhe beträgt circa 400 m und zum neuen Hochbahnsteig Brackwede Kirche circa 450 m. Bei Weglassen der Haltestelle würde der Abstand zwischen den Haltestellen Rosenhöhe und Brackwede Kirche sehr groß werden. Hierdurch würde es zu einer Verschlechterung des Status Quo und zu vereinzelt Erschließungslücken (zum Beispiel im Bereich Johann-Strauß-Straße) kommen. Dies wäre mit dem aktuell gültigen Nahverkehrsplan, an dessen Vorgaben wir uns halten sollen, nicht vereinbar. Durch den Bau des Hochbahnsteiges werden die anliegenden Einwohner gut erschlossen und die Fußwege zur nächstgelegenen Haltestelle minimiert. Des Weiteren wird die Haltestelle von vielen Fahrgästen genutzt (über 2.000 Ein- und Aussteiger).

Konkrete Kosten können in dieser frühen Phase der Planung noch nicht genannt werden. Grundsätzlich sind der Bau eines Hochbahnsteiges sowie alle direkt daraus resultierenden Straßenbauarbeiten förderfähig. Der barrierefreie Ausbau des ÖPNV ist ein zentraler Baustein, um einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen, der die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung jetzt und in Zukunft befriedigen kann. Daher fördert der NWL (Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe) Investitionen in die Infrastruktur erfahrungsgemäß in einer Höhe von circa 80 bis 90 %.

Die Bürgerinnen und Bürger werden vor Einleitung des Planfeststellungsverfahrens im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung über die Planung informiert. Hierfür werden wir Ihren Vorschlag eines Rundgangs im Einzugsgebiet des geplanten Bahnsteiges prüfen und ggf. aufgreifen. Auch im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens werden die Pläne öffentlich ausliegen und Bürgerinnen und Bürger können ihre Bedenken äußern. Die Bezirksregierung Detmold als Genehmigungsbehörde wägt dann die Belange aller Beteiligten gegeneinander ab und trifft die finale Entscheidung.

*Im Übrigen wird auf die Verwaltungsvorlage zum Tagesordnungspunkt 4.5 verwiesen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

## **Zu Punkt 2**

### **Mitteilungen**

#### **Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herr von Kuczkowski):**

##### **Termine im Stadtbezirk Brackwede**

Herr von Kuczkowski teilt die Veranstaltungstermine für September 2022 im Stadtbezirk Brackwede mit:

- 02.09.2022, um 18 Uhr Kultur unter der Platane (Limerick-Abend)
- 02.09.2022, um 20 Uhr Melodie Filmtheater - Realschule Brackwede - Old Shatterhand
- 03.09.2022, ab 12:00 Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Kupferhammer
- 08.09.2022, um 18 Uhr Ausstellungseröffnung der Brackweder Kulisse (Pavillon)
- 09.09.2022, um 18 Uhr Kultur unter der Platane (Krimilesung mit Norbert Horst)
- 17.09.2022, ab 11:00 Uhr Stadtteilbrunch

#### **Mitteilungen der Verwaltung (Frau Pohle):**

##### **Einziehung von zwei Teilflächen der Alexanderstraße (hier: Gemarkung Brackwede, Flur 2, Flurstücke 952, 953) (Amt für Verkehr)**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*für zwei Teilflächen der Alexanderstraße, hier: Gemarkung Brackwede, Flur 2, Flurstücke 952, 953, soll ein straßenrechtliches Einziehungsverfahren durchgeführt werden. Die einzuziehenden Straßenflächen sind in der Anlage schwarz markiert. Mit der Einziehung verliert eine gewidmete Straße die Eigenschaft einer öffentlichen Straße.*

*Bei den im anliegenden Lageplan schwarz markierten Teilflächen der Alexanderstraße (Gemarkung Brackwede, Flur 2, Flurstücke 952, 953) handelt es sich aus straßenrechtlicher Sicht um uneingeschränkt gewidmete öffentliche Verkehrsflächen.*

*Einen Bebauungsplan gibt es nicht. Die beiden Teilflächen sollen nach Abschluss des Verfahrens verkauft werden.*

*Nach § 7 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG NRW) soll die Einziehung einer Straße verfügt werden, wenn sie keine Verkehrsbedeutung mehr hat, wie im vorliegenden Fall.*

*Öffentlicher Verkehr findet hier schon lange nicht mehr statt. Die Flächen sollen jeweils den Anliegern verkauft werden. Der Verkauf der Flächen würde zu einer optischen Vereinheitlichung der übrigen Straßenführung führen, insbesondere im Verhältnis Straßenführung zu Anliegerflächen, da alle anderen Grundstücke entlang dieses Straßenabschnitts ihren Vorgarten bis an die Straßenkante haben. Zudem hat auch die Ver-*



## **Mensa - Grundschule Frölenberg (Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld)**

*Die Grundschule Frölenberg benötigt eine Mensa. Diesbezüglich ist zunächst ein sogenanntes Interessensbekundungsverfahren durchzuführen. Vor einigen Tagen war bereits die öffentliche Bekanntmachung des Interessensbekundungsverfahrens in den Tageszeitungen abgedruckt. Der Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis und weitere Vorgehen berichten.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 3 Anfragen**

#### **Zu Punkt 3.1 Termine im Stadtbezirk Brackwede Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4553/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Hat der Bezirksbürgermeister zu diesen Terminen ausdrücklich nur eine persönliche Einladung bekommen?*

Zusatzfrage:

*Wenn nicht, wieso wird die Bezirksvertretung Brackwede nicht mehr über wichtige Termine im Stadtbezirk in Kenntnis gesetzt und somit auch anderen Bezirksvertretern eine Teilnahme ermöglicht?*

Begründung:

*In den vergangenen Monaten häufen sich Veranstaltungen, zu denen die Bezirksvertretung Brackwede offensichtlich keine Einladung erhalten hat, der Bezirksbürgermeister indes sehr wohl teilgenommen hat.*

*Als Beispiele sind hier zu nennen: Richtfest Lidl, Eröffnung Bielefelder Braumanufaktur, Jubiläum der Queller Feuerwehr, Familienfest der Evangelischen Kirche etc.*

*In der Vergangenheit ist immer die Bezirksvertretung Brackwede in Gänze über derartige Termine in Kenntnis gesetzt worden.*

Herr von Kuczkowski trägt seine Stellungnahme vor:

*Zu den genannten Terminen gab es entweder eine namentliche Einladung an den Bezirksbürgermeister oder es waren alle Brackwederinnen und Brackweder sowie alle Interessierten eingeladen. Diese Einladungen wurden durch die Presse und in den sozialen Medien bekannt gegeben.*

*Termine, zu denen explizit die gesamte Bezirksvertretung Brackwede eingeladen wird, werden selbstverständlich, wie in der Vergangenheit auch praktiziert, an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede bekannt gegeben.*

Herr Krumhöfner merkt an, dass es einen Unterschied zwischen einer namentlichen und einer persönlichen Einladung gebe. Herr von Kucz-

kowski sei der Primus inter pares. Nach § 37 Abs. 1 d) Gemeindeordnung NRW (GO NRW) betreuen und unterstützen Mitglieder der Bezirksvertretungen örtliche Vereine, Verbände und sonstige Vereinigungen und Initiativen im Stadtbezirk. Das könnten sie nur, wenn die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede auch die Möglichkeit bekommen würden, daran teilzunehmen, daher müsse der Bezirksbürgermeister die Einladungen vom Stadtbezirksmanagement weiterleiten lassen, die nicht ausdrücklich persönlich an ihn gerichtet seien. Dieses Verhalten gehe so nicht und sei bereits im Juni 2022 von dem Einzelvertreter der FDP kritisiert worden und es sei versichert worden, dass man sich um Verbesserung bemühe. Mit dem Auszug der GO NRW werde der Bezirksbürgermeister angemahnt, denn von dem Gemeindefest habe nicht jedes Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede aus der Presse erfahren und sie hätten ein Recht darauf, an Veranstaltungen teilzunehmen. Es gebe generell ein eklatantes Terminproblem. Wenn der Bezirksbürgermeister an der Partnerschaftskommission teilgenommen hätte, hätte er auch bereits den nächsten Termin gewusst und es entsprechend bei den Terminvorschlägen für die Arbeitsgruppensitzungen berücksichtigen können.

Frau Dr. Intrup-Dopheide erwidert, dass es in dem Auszug der GO NRW um Entscheidungskompetenzen und nicht um repräsentative Feste gehe. Bezüglich des Gemeindefestes habe es Aushänge gegeben und auch das Feuerwehrfest sei beworben worden. Daher dürfe nicht unterstellt werden, dass der Bezirksbürgermeister Einladungen für diese Veranstaltungen erhalten habe.

Herr von Kuczowski führt aus, dass er es ermöglicht habe, dass alle Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede einen kostenlosen Zugang zu den Zeitungen erhalten hätten. Zu dem Gemeindefest habe er keine Einladung erhalten. Andere Einladungen leite er weiter.

Herr Seifert merkt an, dass es sich nicht um eine Verpflichtung handele, allerdings sei es keine gute Art und Weise. Früher sei der Bezirksbürgermeister, Bezirksvorsteher genannt worden, er vertrete alle 17 Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede. Es wäre als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede gut, wenn man von der Eröffnungsrede des Bezirksbürgermeisters beim Queller Sommer, die um 12:00 Uhr stattgefunden habe, wissen würde.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

## **Zu Punkt 3.2**

### **Grünpfeilschilder für den Radverkehr am Stadtring** **Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4566/2020-2025

Herr von Kuczowski trägt die Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vor:

*Gibt es geeignete Kreuzungen am Stadtring beziehungsweise dessen Einmündungen zu Nebenstraßen, an denen ein "grüner Abbiegepfeil" für den Radverkehr aufgestellt werden kann?*

Zusatzfrage:

*Falls dem so ist, wann und nach welchen Kriterien könnten solche Grünpfeilschilder aufgestellt werden?*

Frau Pohle verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*§ 37 Abs. 2 Nr. 1 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) zusammen mit den dazugehörigen Verwaltungsvorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) regelt den Grünpfeil für den Radverkehr. Eine Anordnung ist unter den Voraussetzungen des § 37 StVO und den VwV zu § 37 StVO möglich.*

*Ein Prüfpunkt dabei ist, dass der rechtsabbiegende Radverkehr den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr der freigegebenen Verkehrsrichtung ausreichend einsehen kann. Außerdem darf dem entgegenkommenden Verkehr kein konfliktfreies Abbiegen nach links signalisiert werden. Auch dürfen keine Pfeile in den für den Rechtsabbieger gültigen Lichtzeichen die Fahrtrichtung vorgeben. Die Prüfung ist komplex, daher wird an dieser Stelle auf die Darstellung aller Prüfpunkte verzichtet.*

*Der Stadtring hat sechs Kreuzungen / Einmündungen, die hinsichtlich des Grünpfeils für den Radverkehr zu prüfen sind (Südring / Stadtring, Windelsbleicher Straße / Stadtring, Berliner Straße / Stadtring, Cheruskerstraße beziehungsweise Wikingerstraße / Stadtring, Germanenstraße / Stadtring, Gaswerkstraße / Stadtring). Dies wird einiges an Zeit in Anspruch nehmen, sodass eine abschließende Antwort nicht bis zur Sitzung am 01.09.2022 erfolgen kann. Der Anspruch der Verwaltung ist eine rechtssichere Prüfung. Wie viel Zeit die Prüfung der genannten Kreuzungen / Einmündungen in Anspruch nehmen wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 3.3**

**Landschaftsplanerisches Konzept für die Ems-Lutter**  
**(siehe auch Drucksache 3269/2020-2025)**

**Anfrage der Fraktionen "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4564/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke":

*Wie ist der Stand der Erstellung des landschaftsplanerischen Konzepts für die Ems-Lutter, das im Frühjahr 2022 bis zur Sommerpause erarbeitet und anschließend der Bezirksvertretung Brackwede vorgelegt werden sollte?*

Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Umweltamtes vor:

*Das Landschaftsplanerische Gutachten zur Ems-Lutter befindet sich momentan in der Erstellung. Aufgrund der aktuell sehr angespannten Perso-*

*nalsituation ist nicht seriös prognostizierbar, bis wann dieses der Bezirksvertretung Brackwede vorgelegt werden kann.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 3.4 Mobilitätsstation Hauptstraße/Berliner Straße Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4605/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vor:

*Was ist Stand der Dinge zum Thema Mobilitätsstation Hauptstraße / Berliner Straße in Brackwede?*

Begründung:

*Der Hauptstraßenumbau beginnt Anfang 2023. Bereits jetzt werden umfangreiche Vorarbeiten erledigt, um einen schnellen Umbau innerhalb von maximal 18 Monaten hinzubekommen. Mit der Verschiebung der Haltestelle Brackwede Kirche auf die andere Kreuzungsseite müssen auch neue Wegeverbindungen im Kreuzungsbereich erstellt werden. Die Kreuzung Hauptstraße/Berliner Straße wird sich zwangsläufig noch stärker als bisher zu einem ÖPNV und Verkehrsknotenpunkt entwickeln.*

*Es gab bereits Ideen für eine Mobilitätsstation an dieser Stelle. Allerdings sind diese genau zum dem Zeitpunkt, wo er interessant wird, nämlich mit dem Umbau der Hauptstraße, aus dem Fokus geraten.*

Frau Pohle verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Die Berliner Straße soll zwischen dem Stadtring und der Hauptstraße umgeplant werden. Die Umplanung beinhaltet die Optimierung der Radverkehrsanlagen, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Brackwede Kirche in der Berliner Straße, Möglichkeiten zur Anpassung der Zufahrt der Straße An der Brücke und die Errichtung einer Mobilitätsstation. Die Fertigstellung der zuvor genannten Maßnahmen in der Berliner Straße sollen zeitgleich mit der Hauptstraße abgeschlossen werden. Eine Verlängerung der Bauzeit ist derzeit nicht geplant.*

*Die Planung wird der Bezirksvertretung Brackwede zum gegebenen Zeitpunkt vorgestellt.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 3.5 Abarbeitung der Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4554/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Wie soll künftig gewährleistet werden, dass die Bezirksvertretung Brackwede ausreichend Zeit für die Abarbeitung ihrer Tagesordnung hat?

Begründung:

Leider haben die letzten Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede immer in enormen Zeitdruck stattgefunden. Es war mehrere Male nicht möglich die Tagesordnung in einem normalen Zeitfenster abzuarbeiten. Wichtige Punkte mussten so immer wieder verschoben werden. Auf Vorschläge seitens der CDU-Fraktion zur Straffung der Sitzung ist bisher nicht eingegangen worden.

Herr von Kuczkowski trägt seine Stellungnahme vor:

Die Vorschläge der CDU-Fraktion sowie eventuell weitere Vorschläge zu einer möglichen Umstrukturierung (Optimierung) der Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede, müssen unbedingt an einem separaten Termin besprochen werden, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Hierbei muss der Minderheitenschutz Berücksichtigung finden. Unabhängig von der Abarbeitung von Rückständen soll das angedachte Verfahren für alle künftigen Sitzungen gelten, um die Abläufe zu straffen. Zusätzlich möchte der Bezirksbürgermeister, die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede, darum bitten genau zu überlegen, welche Redebeiträge in welcher Länge wirklich nötig sind. Es geht hier ausdrücklich nicht um eine Vorgabe. Bislang bewegte sich alles innerhalb der Geschäftsordnung.

Herr Krumhöfner merkt an, dass die Sommerpause nicht effektiv genutzt worden sei, obwohl die Probleme schon Monate anhalten würden und die CDU-Fraktion viele Vorschläge unterbreitet und alles vorbereitet habe. Nichts werde entschieden und es laufe im Hauruckverfahren ab. Deshalb habe es bereits Probleme mit Investoren gegeben. Die Diskussion gehe bereits länger als ein halbes Jahr und er wolle bis Oktober 2022 eine Lösung. Es solle nicht mehr unter Zeitdruck gearbeitet werden müssen, sondern man solle sich zukünftig in Ruhe vorbereiten können.

Frau Dr. Intrup-Dopheide führt aus, dass sie an alle appelliere, dass Sachthemen im Vorfeld der Sitzungen intern diskutiert würden. Eine Sitzung im Frühjahr sei an der Vereinbarkeit von Beruf und Mandat gescheitert. Dieses Thema hätte man außerhalb der Sitzung klären sollen.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

**Zu Punkt 3.6**

**Brücke an der Alten Landstraße**  
**Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4555/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

*Welche maximale Last hat die Brücke an der Alten Landstraße und warum ist diese an der Brücke nicht angegeben?*

Frau Pohle verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Der Gewässerdurchlass Alte Landstraße wurde 2005 erneuert. Dieser Durchlass ist für nach StVZO allgemein zugelassene Fahrzeuge, auch für "normale" LKW (für bis zu 44 t zulässiges Gesamtgewicht) ohne Einschränkung befahrbar. Somit bedarf dieser Durchlass als Bauwerk, die Alte Landstraße, keiner lasteinschränkenden Beschilderung.*

*Ausnahmen sind Sondertransporte von Schwer(st)lasten: Sie bedürfen zum Schutz von Straßen und deren Bauwerken einer vorherigen Beantragung und Genehmigung.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 3.7**      **Trinkwasser-Anschlüsse Erpestraße**  
**Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4556/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Gibt es einen Rechtsanspruch auf einen Trinkwasser-Anschluss?*

Zusatzfrage:

*Wenn nein, wie ist es möglich, die Häuser trotzdem anzuschließen?*

Begründung:

*Von über 20 Anliegern der Erpestraße werden seit geraumer Zeit Trinkwasser-Hausanschlüsse gefordert. Bisher ist seitens der Stadt nichts unternommen worden.*

Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Umweltamtes vor:

*Die Anfrage der CDU-Fraktion "Trinkwasser-Anschlüsse Erpestraße" bedarf einer Einbindung der Stadtwerke Bielefeld GmbH. Eine entsprechende Stellungnahme ist bereits angefordert worden, jedoch wird die Stellungnahme erst zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 20.10.2022 zur Verfügung gestellt werden können.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 3.8**      **Präsenz Brackweder Vertreter in Rats-Gremien**  
**Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4619/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

*Wie wird der Bezirksbürgermeister künftig sicherstellen, dass er oder sein Vertreter an diesen Sitzungen teilnehmen kann?*

Begründung:

*Bei der Gründung des Bielefelder Partnerschaftsvereins fehlte die Vertretung Brackwedes in der Partnerschaftskommission. Leider ist seit geraumer Zeit die Präsenz Brackwedes in der Partnerschaftskommission nicht mehr gegeben.*

Herr von Kuczkowski verliest seine Stellungnahme:

*Da die kommenden Termine der Partnerschaftskommission nicht im Ratsinformationssystem stehen und auch noch kein Protokoll der letzten Sitzung bei ihm eingegangen ist, hat der Bezirksbürgermeister Herrn Selonke angeschrieben. In der E-Mail bittet der Bezirksbürgermeister darum, früher als eine Woche vor den Sitzungen, die Termine zu erfahren. So kann er sich nach Möglichkeit, um die eigene Teilnahme bemühen oder es ist genug Zeit den Termin an seinen Stellvertreter weiterzugeben.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 3.9**

#### **Stand der Planungen "Veloroute ehemalige B68", beziehungsweise der Veloroute Bielefeld-Halle-Borgholzhausen** **Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4568/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

*Wie ist der Stand der Planungen hinsichtlich der Veloroute Bielefeld-Halle-Borgholzhausen?*

Zusatzfrage 1:

*Wie ist der Stand der Einbeziehung der damit verbundenen Querungshilfe mit Lichtsignalanlage an der Osnabrücker Straße (Nähe Wilfriedstraße) in Quelle sowie der Umgestaltung der Kreuzung "Café Sport"?*

Zusatzfrage 2:

*Wie wird sichergestellt, dass die Bezirksvertretung Brackwede in die Planungen einbezogen wird?*

Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

*Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit dem Kreis Gütersloh und Straßen.NRW zur konkreten Projektplanung. Es ist damit zu rechnen, dass aufbauend auf der Machbarkeitsstudie (Drucksachenummer 2112/2020-2025) Anfang 2023 mit den konkreten Planungen auf dem Teilstück Halle bis Bielefeld gestartet werden kann.*

Zu Zusatzfrage 1:

*Bislang bezieht sich die Planung der B68 (auf Bielefelder Gebiet) bis zur Kreuzung "Café Sport". Es ist seitens der Stadt geplant den Planungsraum zu erweitern, sodass eine durchgängige Verbindung in Verbindung mit den Ausbauplänen der Mobilitätslinie (Stadtbahnverlängerung nach Sennestadt) besteht. Mit Fertigstellung würde somit der Beschluss der Bezirksvertretungen zur Planung einer durchgängigen Veloroute bis nach*

*Schloß-Holte umgesetzt werden.*

Zu Zusatzfrage 2:

*Die Bezirksvertretung Brackwede wird gemäß der gültigen Geschäftsordnung frühzeitig beteiligt.*

Herr Seifert merkt an, dass er eine Verständnisfrage habe. In der Stellungnahme zu Zusatzfrage 1 stehe am Ende "Mit Fertigstellung würde somit der Beschluss...".

Was sei mit Fertigstellung gemeint? Die Fertigstellung der Veloroute bis "Café Sport" oder die Fertigstellung der Linie 1 bis Sennestadt?

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 3.10 Förderprogramm für Fassaden- und Dachbegrünung "Bielefeld begrünt Häuser"  
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4620/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke":

*Wie wurde das am 01.10.2021 in Kraft getretene Förderprogramm "Bielefeld begrünt Häuser", das speziell auch in Teilen Brackwedens angewendet werden soll, bisher angenommen?*

Zusatzfrage 1:

*Welche Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung bisher unternommen, dieses Förderprogramm zu bewerben und den Bürger\*innen Informationen dazu zukommen zu lassen?*

Zusatzfrage 2:

*Gibt es Planungen, dieses Förderprogramm nach dessen zeitlichem Ablauf beziehungsweise nach Ausschöpfen der Fördersumme neu aufzulegen?*

*Anmerkung der Schriftführerin:*

*Die Stellungnahme des Umweltamtes wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 20.10.2022 verlesen.*

**Zu Punkt 3.11 INSEK Brackwede  
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4600/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

*Was ist Stand der Dinge zum Thema INSEK Brackwede?*

Zusatzfrage 1:

Wann finden interne und öffentliche Gespräche zur Entwicklung Brackwedes im Rahmen des INSEK Programms statt?

Zusatzfrage 2:

Gibt es Infos, wie sich eine mögliche nun tatsächlich abzeichnende zukünftige Haushaltssicherung auf das geplante INSEK Programm von Brackwede auswirken könnte?

Begründung:

Am 16.02.2022 hatten wir eine Bezirksvertretung Brackwede-Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Leider ist das Thema seitdem nie wieder irgendwo besprochen wurden.

Damals wurde folgende Zeitschiene mitgeteilt: Bestandsaufnahme (vornehmlich durch die Politik), Dauer ein Jahr. Nach 2023 (Ende Bestandsaufnahme) dann Beschlüsse, dann Förderanträge stellen. Förderquote normalerweise circa 70 %. Bei Haushaltssicherung würde die Förderquote auf 80 % hochgehen. INSEK wird in Bielefeld als Pflichtmaßnahme angesehen. Ab Ende 2023 erste Baumaßnahmen. Zusätzlich wurde signalisiert, dass es am Anfang wichtig ist, die in Frage kommenden Bereiche zu definieren.

Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Bauamtes vor:

Über den Stand zur Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) wurde zuletzt in der Arbeitsgruppe der Bezirksvertretung Brackwede im Februar 2022 berichtet. Dabei wurde auch ein mögliches Vorgehen vorgestellt. In Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen sollte ab September 2022 mit dem Vergabeverfahren zur Beauftragung eines INSEK durch ein externes Stadtplanungsbüro begonnen werden. Leider stehen die notwendigen personellen Ressourcen noch nicht zur Verfügung, sodass sich das Vergabeverfahren in das Jahr 2023 verschieben wird.

Bereits in Arbeit ist jedoch schon die notwendige gesamtstädtische Begründung eines neuen Stadterneuerungsgebietes für den Kernbereich Brackwede gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen und der zuständigen Bezirksregierung Detmold als Fördermittelgeber. Diese Begründung wird im inhaltlichen Kontext der Aufhebung der städtischen Sanierungsgebiete und der Klärung der rechtlichen Voraussetzungen zur weiteren Anwendung des Besonderen Städtebaurechts für diese städtischen Räume erarbeitet.

Mit einbezogen werden soll der Kernbereich Brackwede auch in das Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" für das die Stadt Bielefeld sich erfolgreich beworben hat. Sobald der Zuwendungsbescheid des Bundes vorliegt, soll mit der Bearbeitung dieses Projektes begonnen werden. Ergebnisse aus der geplanten räumlichen Untersuchung aller Stadtteilzentren in Bielefeld werden auch in das INSEK Brackwede einfließen.

Zu Zusatzfrage 1:

Wie bereits in den bestehenden INSEK-Gebieten (zum Beispiel Baumheide), wird die Erstellung des INSEK Brackwede durch eine intensive Beteiligung während des gesamten Prozesses geprägt sein. Die genaue Prozessarchitektur wird zu Beginn des Arbeitsprozesses mit dem beauf-

*tragten Stadtplanungsbüro entwickelt und mit der Bezirksvertretung Brackwede abgestimmt.*

Zu Zusatzfrage 2:

*Für die Erstellung des INSEK sind Haushaltsmittel für das Jahr 2023 vorhanden. Erst im Laufe der Erarbeitung werden die einzelnen städtebaulichen Maßnahmen und die damit verbundenen Kosten absehbar und können im Rahmen der Haushaltsplanung der Stadt Bielefeld berücksichtigt werden. Die städtebaulichen Maßnahmen des Besonderen Städtebaurechts können als pflichtige kommunale Aufgabe mit Zuschüssen in Höhe von 70 bis 80 % je nach konkreter Haushaltslage der Stadt rechnen. Da die Maßnahmen des INSEK noch nicht feststehen, kann zu den möglichen Auswirkungen einer gegebenenfalls bestehenden Haushaltsicherung keine Prognose abgegeben werden.*

Herr Seifert merkt an, dass es in der Sitzung im Februar noch geheißen habe, dass vorbereitende Gespräche mit der Politik geführt würden, um dem Planungsbüro Vorschläge zu unterbreiten. Bis März 2023 könne man sich vorbereiten und dies intern klären. Hingegen hätte man bis September 2022 keine Zeit gehabt.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 4 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

**Zu Punkt 4.1 Protected Bike Lane am Stadtring in Brackwede (Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.04.2022) (BVBw vom 05.05.2022, TOP 4.1 und BVBw vom 09.06.2022, TOP 5.3 )**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3914/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Gibt es seitens der Stadt Bielefeld aktuelle konkrete Planungen für eine Protected Bike Lane am Stadtring?

Zusatzfrage:

Hat die Stadt Bielefeld bereits mit betroffenen Grundstückseigentümern hierzu Gespräche geführt?

Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

*Konkrete Pläne befinden sich zurzeit in der Abstimmung mit verschiedenen Dienststellen.*

*Sobald die Planungen und Abstimmungen abgeschlossen sind, wird die Planung der Bezirksvertretung Brackwede zur Abstimmung vorgelegt.*

*Mit den Grundstückseigentümern wurden bisher keine Gespräche geführt, da weder Zufahrten eingeschränkt noch Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum reduziert werden und diese daher nicht direkt betroffen*

sind.

*Die Planungen sind vermutlich in Kürze abgeschlossen und werden dann in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede vorgestellt.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

## Zu Punkt 4.2

### **Ampelschaltung am Stadtring in Brackwede** **(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.04.2022)** **(BVBw vom 05.05.2022, TOP 4.5 und BVBw vom 09.06.2022, TOP 5.4)**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3916/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

*Die Ampelschaltungen am Stadtring zwischen Windelsbleicher Straße und Germanenstraße sind teilweise so schlecht aufeinander abgestimmt, dass häufig ein Stoppen an allen drei Kreuzungen notwendig wird, was zu Staus und Verdrängungsverkehren sowohl in die südlichen Wohngebiete, aber auch auf die Hauptstraße führt.*

*Warum ist es nicht möglich, die Ampelschaltung am Stadtring so anzupassen, dass eine "Grüne Welle" erreicht werden kann?*

Frau Pohle verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Die Schaltung von "Grünen Wellen" ist abhängig von mathematischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten.*

*Es muss für die Planung einer Grünen Welle zum Beispiel eine theoretische Geschwindigkeit zugrunde gelegt werden. Die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit weicht aber durch individuelles Fahrverhalten, Spurwechsel, Abbieger und Parkverkehr davon ab.*

*Spezielle an der Lichtsignalanlage Stadtring / Berliner Straße kommt als weitere zu berücksichtigende Randbedingung hinzu, dass die Verkehrsbelastung auf der Berliner Straße in den Spitzenstunden fast genauso hoch ist wie auf dem Stadtring. Beide Verkehrsströme müssen also in der Koordinierung berücksichtigt werden. Zusätzlich werden bei der Lichtsignalanlage Stadtring / Berliner Straße seit dem Umbau des Stadtrings alle vier Linksabbieger getrennt signalisiert. Dies führt zu einer erheblichen Grünzeitreduzierung der anderen Richtungen.*

*Außerdem ist eine Öffentliche-Verkehrs-Beschleunigung aufgrund eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 1989 zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zwingend vorzusehen. Auf beiden Ästen der Berliner Straße liegen Buslinien, die werden müssen. Eine Bevorrechtigung des Busses aus der Nebenrichtung führt zwangsläufig zu einer Verschiebung oder Verkürzung der Grünzeit auf dem Stadtring und somit zu einer Beeinträchtigung der Grünen Welle.*

*In Spitzenzeiten sind bis zu 15 Busfahrten pro Stunde möglich.*

*Trotz der oben genannten Faktoren, wird eine Optimierung der "Grünen Welle" geprüft und wenn möglich umgesetzt.*

Herr Krumhöfner merkt an, dass die Politik nach vier Monaten eine Stellungnahme der Verwaltung erhalten habe, die den Anwohnern aber derzeit nicht weiterhelfe. In der Stellungnahme heiße es, dass die die Schaltung von "Grünen Wellen" abhängig von mathematischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten sei. Zu Stoßzeiten führe dies zu Problemen am Stadtring und es sei keine Lösung dafür gefunden worden, obwohl das Problem schon zehn Jahre bekannt sei und in Gütersloh gebe es diese Probleme eben nicht. Über den letzten Satz der Stellungnahme freue er sich, denn eine "Grüne Welle" diene auch dem Klimaschutz. Die Verwaltung solle sich daher beeilen, eine Lösung zu finden, dafür würden sich auch die Anwohner der Nebenstraßen bedanken.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 4.3**

#### **Verkehrsüberwachung Von-Möller-Straße in Brackwede (Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.05.2022) (BVBw vom 09.06.2022, TOP 4.5)**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4165/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Von wann bis wann hat es in der Von-Möller-Straße (Höhe Schule) eine Verkehrsüberwachung gegeben?*

##### Zusatzfrage:

*Welche Erkenntnisse liegen hierzu vor?*

Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Ordnungsamtes - Verkehrsordnungswidrigkeiten (ruhender Verkehr) vor:

*Der Verkehrsüberwachungsdienst (VÜD) des Ordnungsamtes kontrolliert auch die Von-Möller-Straße im Rahmen der personellen Möglichkeiten. So wurden in 2021 dort etwa 20 Verwarnungen und in 2022 bisher etwa acht Verwarnungen erteilt. Die meisten davon im zeitlich befristeten Haltverbot gegenüber der Schule. Es wird sicher aber auch zahlreiche Kontrollen gegeben haben, wo keine Falschparker angetroffen wurden. Aktuelle Beschwerden liegen uns für diese Örtlichkeit nicht vor.*

Herr Sprenkamp merkt an, dass er sich für die Teilbeantwortung der Anfrage bedanke. Die CDU-Fraktion wolle aber nicht nur eine Stellungnahme bezüglich des ruhenden Verkehrs, sondern auch eine Tempoüberwachung, also eine Stellungnahme bezüglich des fließenden Verkehrs.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

#### Zu Punkt 4.4

**Wesentliche Neuerungen durch das 5. Änderungsgesetz zum Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land NRW hier: Erstellung eines Straßen- und Wegekonzeptes der Stadt Bielefeld für die Jahre 2022 - 2026 sowie Festlegung von geringfügigen Maßnahmen im Sinne des § 8a Absatz 4 KAG.**

**Übertragung von in § 8a KAG geregelten Zuständigkeiten, Fortschreibung der Zuständigkeitsordnung des Rates sowie Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates; Änderung der Hauptsatzung.**

**(BVBw vom 09.06.2022, TOP 12)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1631/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Herr Hellermann erläutert die Notwendigkeit eines Straßen- und Wegekonzeptes, dessen Bedeutung für die Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten durch das Land NRW, die Beibehaltung der örtlichen Zuständigkeiten der Bezirksvertretung Brackwede und geht insbesondere auf die Schadensklassen, die quasi als Umsetzungsjahre bezeichnet sind, ein.

Er schlägt vor, im Rahmen einer interfraktionellen Arbeitsgruppe dieses Thema mit den Fachleuten des Amtes für Verkehr tiefergreifend vorzustellen zu wollen, um dann auch bezirkliche Prioritäten festzulegen. Die Bezirksvertretung Brackwede ist einverstanden.

Herr Seifert fragt, was passiere, wenn eine Straße in der Liste fehle?

Herr Hellermann erläutert, dass nach den Regelungen des § 8 KAG eine Fortschreibung des Konzeptes bei Bedarf, mindestens jedoch alle zwei Jahre erfolge.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretungen und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:**

- 1. Dem als Anlage 2 beigefügten Straßen- und Wegekonzept der Stadt Bielefeld wird zugestimmt.**
- 2. Die Entscheidung über Fortschreibungen des Straßen- und Wegekonzeptes trifft zukünftig der Stadtentwicklungsausschuss. Die Bezirksvertretungen sind zu beteiligen.**
- 3. Die Ergebnisse der verbindlichen Anliegerversammlungen zu beitragspflichtigen Maßnahmen werden dem Stadtentwicklungsausschuss zur Kenntnis vorgelegt. Die Bezirksvertretungen sind entsprechend ihrer örtlichen Zuständigkeit zu beteiligen.**

4. Die Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Bielefeld wird bei der nächsten Änderung wie folgt ergänzt:

- Stadtentwicklungsausschuss, Ziffer 2.16

| <u>Lfd. Nr.</u> | <u>Bezeichnung der Angelegenheit</u>  | <u>gesetzlich vorgeschrieben</u> | <u>Bemerkung</u> |
|-----------------|---|----------------------------------|------------------|
| 2.16            | - Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes<br>- Kenntnisnahme der Ergebnisse der verbindlichen Anliegerversammlungen | ./.                              | ./.              |

5. Die Hauptsatzung der Stadt Bielefeld wird bei der nächsten Änderung wie folgt ergänzt:

- § 7 Absatz 4 erhält den Buchstaben „w“ mit folgendem Inhalt:
  - Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes der Stadt Bielefeld.

6. Als geringfügige Maßnahmen nach § 8a Absatz 4 KAG werden festgelegt:

- Beleuchtungsmaßnahmen
- Kanalbaumaßnahmen
- Straßenbaumaßnahmen, bei denen lediglich ein Straßenbestandteil betroffen ist (also z.B. nur die Fahrbahn oder nur die Gehwege)

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 4.5 Neubau des Hochbahnsteiges Windelsbleicher Straße auf der Stadtbahnlinie 1 (BVBw vom 05.05.2022, TOP 8 und BVBw vom 09.06.2022, TOP 5.6)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3592/2020-2025/1

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass es sich um schwierige Planungen bezüglich der Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern und den Erhalt der Linden gehandelt habe. Sie sei über die neuen Planungen froh, auch wenn sie nicht optimal seien, da Radfahrer und Fußgänger Einschränkungen unterliegen würden und sich auf der kurzen

Strecke abstimmen müssten. Sie bedanke sich bei dem Einsatz und der Expertise des Umweltamtes, dass die Linden zukünftig sogar einen besseren Zustand erfahren dürften. Die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" werde daher zustimmen.

Herr Krumhöfner führt aus, dass er sich für die neue Vorlage bedanke, allerdings brauche Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) nicht das Umweltamt loben, denn auf den Antrag der Bezirksvertretung Brackwede würden die Bäume erhalten. Die Vorlage sei letztes Mal von der Bezirksvertretung Brackwede zurückgegeben worden und die Bedenken seien von der Verwaltung aufgenommen worden. Er habe sich die Situation vor Ort angesehen, er sehe keine großen Probleme, da es kaum Rad- und Fußverkehr gebe. Es ist schön, dass die Verwaltung mal auf die Bezirksvertretung Brackwede gehört habe. Das solle sie öfters tun.

Frau Dr. Intrup-Dopheide teilt mit, dass es keine optimale Lösung für den Radverkehr sei, allerdings sei die beste Lösung gefunden worden. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob streckenabschnittsweise Tempo 30 eingeführt werden könne, auch wenn sie wisse, dass das von der Rechtslage nicht einfach sei. Dort gebe es viele öffentliche Einrichtungen, wie zum Beispiel eine Wohngruppe für Demenzzranke an der Cansteinstraße und den Friedhof. Insofern würden zusätzliche Gefahren bestehen, auch wenn es kaum Verkehr gebe.

Herr Seifert merkt an, dass er sich über den Erhalt der Linden freue. Es sei ein guter Kompromiss gefunden worden. Sein Vorschlag aus der Junisitzung der Bezirksvertretung Brackwede sei zu 98 % von der Verwaltung übernommen worden. Der Fußweg bleibe an der Friedhofsmauer unangetastet. Der Radweg werde im Bergaufverkehr nicht allzu viel benutzt, er sei auch nicht im besten Zustand. Bergab, also stadteinwärts müssten die Radfahrer die Straße benutzen, so seien Probleme ausgeschlossen. Das sei ein sehr guter Vorschlag. Zudem sei damit ein anderes Problem umgangen worden. In der Mitte liege ein großer Stein, ein Grenzstein von 1935, der die Reichsstraße kennzeichne. Seit 2015 stehe er unter Denkmalschutz und er dürfe daher nicht angetastet werden. Die Listen für Denkmalschutz würden in der öffentlichen Version nicht von der Verwaltung gepflegt, insofern sei eine Verbesserung erforderlich. Der Hochbahnsteig sei notwendig. Die Abstände würden die für ein Wohngebiet entsprechen, die Haltestellen sind in einem 400 m-Abstand, um sowohl die Friedhofsbesucher zu bedienen als auch den ÖPNV voranzutreiben. Er werde die Vorlage unterstützen.

Herr von Kuczkowski erwähnt lobend, dass eine Lösung gefunden worden sei. Er werde nicht an der Beschlussfassung teilnehmen, da er dort wohne und sich persönlich befangen fühle.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede und der Beirat für Behindertenfragen empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:**

- 1. Dem vorgeschlagenen Entwurf (Variante 3) für einen neuen Hochbahnsteig an der Haltestelle Windelsbleicher Straße wird zugestimmt.**

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit moBiel auf dieser Grundlage die Planung zu vertiefen und die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren vorzubereiten und einzureichen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 5 Anträge

### Zu Punkt 5.1 Markierung Wendehammer Dresdener Straße Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4558/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

*Die Verwaltung beauftragt, unverzüglich die Schraffierung am Wendehammer rechts von der Zufahrt zu den Häusern Dresdener Straße 2a bis 2d zu erneuern.*

Begründung:

*An der Dresdener Straße gibt es rechts von der Zufahrt zu den Häusern Dresdener Straße 2a bis 2d und den dort befindlichen Garagen ein sogenannter Wendehammer, der mit einer Schraffierung versehen ist. Diese Schraffierung ist derzeit dermaßen verblasst, dass man diese nicht mehr richtig erkennen kann, sodass immer wieder Fahrzeuge auf dem Wendehammer so parken, dass eine Zufahrt zu den Häusern Dresdener Straße 2a bis 2d und den Garagen nicht möglich ist. Auch ist das Wenden in diesen Fällen nicht möglich.*

Herr Copertino merkt an, dass der Antrag selbsterklärend sei. Die Erneuerung der Schraffierung führe dazu, dass dort nicht mehr geparkt werde und somit die Zufahrt zu den Häusern und Garagen sowie das Wenden wieder möglich seien.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

**Die Verwaltung beauftragt, unverzüglich die Schraffierung am Wendehammer rechts von der Zufahrt zu den Häusern Dresdener Straße 2a bis 2d zu erneuern.**

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 5.2

### **Verbesserung der Radfahrtsituation Gütersloher Straße** **Antrag der CDU-Fraktion**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4559/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor:

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Bordstein an der Gütersloher Straße, Höhe Eisenbahnstraße stadteinwärts fahrend, eher abgesenkt werden kann um dem Radverkehr eine bessere Möglichkeit zu bieten in die Eisenbahnstraße nach links abzubiegen.*

#### Begründung:

*Die Begründung erfolgt mündlich.*

Herr Krumhöfner merkt an, dass der Antrag ebenfalls selbsterklärend sei. Um die Sitzung zu beschleunigen werde er nur etwas dazu sagen, wenn es Fragen gebe.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Bordstein an der Gütersloher Straße, Höhe Eisenbahnstraße stadteinwärts fahrend, eher abgesenkt werden kann um dem Radverkehr eine bessere Möglichkeit zu bieten in die Eisenbahnstraße nach links abzubiegen.**

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 5.3

### **Verkehrsanalyse Bodelschwinghstraße / Windfang / Stadtring** **Antrag der CDU-Fraktion**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4560/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

*Die Verwaltung wird aufgefordert kurzfristig eine Verkehrsanalyse durchzuführen, inwieweit die Tempo-Reduzierung auf dem Ostwestfalendamm und ein möglicher Rückbau der Artur-Ladebeck-Straße Auswirkungen auf die verkehrliche Belastung von Bodelschwinghstraße, Windfang und Stadtring haben. Ebenso soll in der Analyse aufgezeigt werden, ob die Rettungszeiten (Feuerwehr und Krankenfahrten) noch planmäßig einzuhalten sind.*

#### Begründung:

*Die Begründung erfolgt mündlich.*

Herr Krumhöfner merkt an, dass er die Analyse zum Ostwestfalendamm gelesen habe. Es gebe Verdrängungsverkehre zur Artur-Ladebeck-Straße, die sich auch auf die Bodelschwinghstraße verteilen würden. Er

fragt, wohin sie sich auflösen sollten? Es sei zu beachten, dass es das Krankenhaus Rosenhöhe und die Feuerwehrezufahrt am Stadtring gebe. Bevor man etwas in oben genannter Hinsicht unternehme, müsse man schauen, was das bedeute.

Herr Fietkau teilt mit, dass die Verwaltung ungeachtet des Antrags der CDU-Fraktion dies prüfen werde, denn auch die Feuerwehr sei Bestandteil der Verwaltung. Die SPD-Fraktion hätte den Antrag nicht gestellt, daher werde sie sich enthalten.

Herr Stille fragt nach der Sinnhaftigkeit des Antrags der CDU-Fraktion. Die Verwaltung habe in vergleichbaren Situationen gut gehandelt und geprüft. Tempo 60 auf dem Ostwestfalendamm führe zu einer marginalen Verdrängung. Es werde seitens der Verwaltung bezüglich des Rückbaus der Artur-Ladebeck-Straße eine Prüfung durchgeführt. Hinsichtlich des Stadtrings finde eine Verdrängung der Verkehre nicht statt. Die CDU-Fraktion solle den Antrag zurücknehmen, jedenfalls werde er nicht zustimmen.

Herr Krumhöfner führt aus, dass Herr Stille offensichtlich keine Ahnung von den örtlichen Begebenheiten habe und im Ostwestfalendamm-Gutachten genau stehe, dass es Verdrängungsverkehre geben werde. Diese nun zu identifizieren, sei wichtig. Auch die Polizei habe als Beteiligter Meinungen abgegeben, die eben nicht im Verfahren berücksichtigt würden. Darum sei es wichtig, dass man als betroffener Stadtbezirk die Belange von Feuerwehr etc. beachte. Es finde nirgendwo eine Prüfung statt, die Staus würden auch die Qualität des ÖPNV beeinträchtigen, sodass Buslinien eine andere Taktung benötigen würden. Die Verwaltung müsse sich die Situation vor Ort anschauen, in der Praxis sei es nicht praktikabel. Der Verkehr habe zum Beispiel am Eggeweg und in der Kössener Straße bereits zugenommen. Das sei in den Studien nicht prognostizierbar.

Herr Seifert kritisiert Herrn Stille für die Aussage, dass es nicht Aufgabe der Bezirksvertretung Brackwede sei, eine Analyse bezüglich der Rettungszeiten von Feuerwehr und Rettungswagen zu fordern, obwohl es sich um etwas Wichtiges handle. Die Träger der öffentlichen Belange seien nicht berücksichtigt worden. Die Polizei sei gegen eine Temporeduzierung auf dem Ostwestfalendamm. Es gebe genügend Ausweichverkehre und der Stadtring habe keine Aufnahmefähigkeit mehr.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird aufgefordert kurzfristig eine Verkehrsanalyse durchzuführen, inwieweit die Tempo-Reduzierung auf dem Ostwestfalendamm und ein möglicher Rückbau der Artur-Ladebeck-Straße Auswirkungen auf die verkehrliche Belastung von Bodelschwingstraße, Windfang und Stadtring haben. Ebenso soll in der Analyse aufgezeigt werden, ob die Rettungszeiten (Feuerwehr und Krankenfahrten) noch planmäßig einzuhalten sind.**

- mit Mehrheit bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

#### Zu Punkt 5.4

#### **Abpollerung der Grünfläche zwischen Osnabrücker Straße 48 und Teich** **Antrag der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4561/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor:

*Die Verwaltung wird gebeten, die Grünfläche, die zwischen dem Grundstück Osnabrücker Straße 48 und dem Teich von der Osnabrücker Straße aus, so abzapollern, dass ein Befahren nicht mehr möglich ist.*

Begründung:

*Bei Überfüllung des Naturbad-Parkplatzes findet auf dieser Wiese regelmäßig Parken statt.*

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, die Grünfläche, die zwischen dem Grundstück Osnabrücker Straße 48 und dem Teich von der Osnabrücker Straße aus, so abzapollern, dass ein Befahren nicht mehr möglich ist.**

- einstimmig beschlossen -

#### Zu Punkt 5.5

#### **Fassaden- und Dachbegrünung an öffentlichen Gebäuden in Brackwede** **Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4563/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke":

*Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie eine Fassaden- und Dachbegrünung für das Bezirksamt und die Stadtteilbibliothek in Brackwede zeitnah umgesetzt werden kann.*

Begründung:

*Eine Reduzierung der Hitzebelastung wäre durch Verschattung und Verdunstung an dieser Stelle erreichbar. Ebenso könnte die Luftqualität durch die Bindung von Staub und Schadstoffen in diesem Gebiet verbessert werden. Dazu kommen Gründe wie eine entlastete Regenwasserrückhaltung und bessere Ansiedlungsmöglichkeiten für Tiere und Pflanzen. Durch eine Begrünung würden diese öffentlichen Gebäude zudem eine wichtige Vorreiterrolle spielen. Auch im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes würden solche Maßnahmen in diesem Stadtgebiet, in dem die Folgen des Klimawandels besonders spürbar sind und zu den*

sogenannten "Hot Spots" Bielefeld gehört, zu einer direkten Verbesserung der Lebensqualität führen.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass der Antrag selbsterklärend sei. Diesen Sommer haben alle bewusst gemerkt, was Dürre beziehungsweise Hitze bedeute. Es gebe ein Förderprogramm für Bürger, aber die Stadt handle selbst nicht entsprechend, dabei solle sie als gutes Beispiel vorangehen und Vorreiter sein.

Herr Copertino führt aus, dass es sich um einen Prüfauftrag handle, den die CDU-Fraktion grundsätzlich zustimmen werde. Der Grüne Würfel verschlinge einen hohen Betrag. Zudem sei die denkmalwürdige Fassade des Sitzungssaales zu beachten, die möglicherweise auch für das Bezirksamt Brackwede gelte. Er schlage vor, dass der Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" bezüglich der (Folge-)Kostenfrage ergänzt werde.

Herr Seifert teilt mit, dass er dem Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" auch zustimme. Er befürworte den Zusatz bezüglich der (Folge-)Kosten. Zudem merkt er an, dass sich das Dach des Bezirksamtes Brackwede aufgrund der Ausrichtung ideal für eine Solaranlage eigne. Er befürchtet, dass die etwaige Installation einer Solaranlage wegen einer Dachbegrünung nachträglich nicht mehr funktioniere. Bei der Stadtteilbibliothek sei Solar wegen der Ausrichtung des Daches nicht denkbar.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) erwidert, dass die SPD-Fraktion, die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und die Einzelvertreterin "Die Linke" über eine Solaranlage nachgedacht hätten. Durch eine Dachbegrünung sei eine nachträgliche Installation einer Solaranlage nicht ausgeschlossen, im Gegenteil, der Betrieb sei sogar effektiver.

Herr Copertino schlägt vor, eine Ergänzung bezüglich der Solaranlagen in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Herr von Kuczkowski merkt an, dass man bedenken solle, wie heiß dieser Sommer sei. Die Dachbegrünung helfe auch bei Starkregen, sodass man sich dieses Vorhaben ruhig etwas kosten lassen solle.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede wird folgende Ergänzung des Beschlusstextes vorgeschlagen:

... unter Berücksichtigung einer möglichen späteren Nachrüstung mit Solaranlagen ... und welche Kosten sowie Folgekosten hierbei für Unterhaltung und Bewässerung entstehen werden.

Herr von Kuczkowski lässt über die Ergänzung des Beschlussvorschlages aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie eine Fassaden- und Dachbegrünung für das Bezirksamt und die Stadtteilbibliothek in Brackwede unter Berücksichtigung einer möglichen späteren Nach-**

**rüstung mit Solaranlagen zeitnah umgesetzt werden kann und welche Kosten sowie Folgekosten hierbei für Unterhaltung und Bewässerung entstehen werden.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 5.6 Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes "Brackwede - Süd"  
Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"  
und der Einzelvertreterin "Die Linke"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4569/2020-2025

Herr von Kuczowski trägt den Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" vor:

*Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes "Brackwede - Süd" und die Umsetzung der hierfür gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen, wie möglicherweise die Elektrifizierung der Bahnstrecke.*

Begründung:

*Im Rahmen der Verkehrswende ist die Öffnung des Haltepunkts dringend notwendig. Mit der Sennebahn ist man in sieben Minuten am Hauptbahnhof. Der Bus fährt nur halbstündlich und benötigt wesentlich länger. Zum Bahnhof Brackwede gibt es keine direkte Verbindung mit dem ÖPNV. Bei den steigenden Energie- und Spritpreisen würden viele Bürger gern diesen Haltepunkt nutzen.*

Frau Varchmin merkt an, dass sie seit über zehn Jahren für die Maßnahme kämpfe. Der Haltepunkt habe nur für die Umbauphase geschlossen werden sollen. Im Rahmen der Verkehrswende ist die Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes "Brackwede - Süd" notwendig. Dort sei ein großes Wohngebiet und keine Autos vorhanden. Mit dem ÖPNV sei der Brackweder Bahnhof nicht erreichbar, man brauche eine Viertelstunde zu Fuß, in der Zeit sei man zweimal in Sennestadt.

Herr Krumhölfer teilt mit, dass die CDU-Fraktion diese Maßnahme immer unterstützt hätten. Herr Stille habe die Wiederinbetriebnahme immer abgelehnt, jetzt sei er selbst einer der Antragsteller. Die Ratskoalition habe das S-Bahn-Konzept OWL verabschiedet, indem auch "Brackwede - Süd" enthalten sei. Die CDU-Fraktion werde das zigste Mal den Antrag zustimmen. Es steht jedoch leider nicht konkret im Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" von wem, was gefordert werde.

Herr Stille führt aus, dass der Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" nicht mehr den vorherigen Anträgen entspreche, da es vielmehr um die Elektrifizierung gehe. Dann gebe es eine stärkere Beschleunigung und kürzere Fahrzeiten nach Paderborn. Die Begegnung zweier Züge mit Elektrifizierung sei problemlos möglich und der Haltepunkt könne wieder geöffnet werden.

Herr Fietkau merkt an, dass das S-Bahn-Konzept gut sei, "Brackwede - Süd" aber nicht hoch priorisiert sei.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes "Brackwede - Süd" und die Umsetzung der hierfür gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen, wie möglicherweise die Elektrifizierung der Bahnstrecke.**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 5.7**

**Einladung der Wachleiterin Süd der Polizei in die Bezirksvertretung Brackwede**  
**Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4588/2020-2025

Herr von Kuczowski verliest den Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion:

*Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung zur nächstmöglichen Sitzung die neue Wachleiterin Christine Schmitt der Wache Süd zur Vorstellung und zu ihren Einschätzungen zur Sicherheitssituation in Brackwede in die Bezirksvertretung Brackwede einzuladen.*

Begründung:

*Die Begründung erfolgt mündlich.*

Herr Seifert merkt an, dass der Antrag selbsterklärend sei. Es sei hilfreich Informationen aus erster Hand zu erfahren.

Herr Hellermann führt aus, dass Frau Schmitt in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 20.10.2022 Bericht erstatten werde. Sie wäre bereits in diese Sitzung gekommen, aber das sei aufgrund der umfangreichen Tagesordnung abgelehnt worden. Der Antrag und die Bereitschaft der Frau Schmitt zur Berichterstattung hätten sich überschneiden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung zur nächstmöglichen Sitzung die neue Wachleiterin Christine Schmitt der Wache Süd zur Vorstellung und zu ihren Einschätzungen zur Sicherheitssituation in Brackwede in die Bezirksvertretung Brackwede einzuladen.**

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 6

### Antrag der WIG e.V. auf einen jährlich wiederkehrenden verkaufsoffenen Sonntag im Mai in Brackwede

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Krumhöfner fragt, warum die Bezirksvertretung Brackwede den Antrag der Werbe- und Interessengemeinschaft e.V. (WIG e.V.) beschließen müsse?

Herr Hellermann informiert über das sogenannte "Handlungskonzept für den Erlass oder die Änderung von Ordnungsbehördlichen Verordnungen (OBVO) über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen bei der Genehmigung verkaufsoffener Sonntage". Dieses Konzept sei mit dem Handelsverband OWL abgestimmt. Hiernach müssen die von den Werbegemeinschaften im jeweiligen Stadtbezirk qualifizierten Anträge über das zuständige Stadtbezirksmanagement mit der jeweiligen Bezirksvertretung abgestimmt zur Koordinierung an den Handelsverband OWL und das zentrale Ordnungsamt der Stadt Bielefeld weitergeleitet werden. Nach Prüfung und entsprechender Vorbereitung durch das zentrale Ordnungsamt könne dann der Rat der Stadt Bielefeld die oben angeführte OBVO durch Beschluss ändern.

Insofern sei heute ein Votum der Bezirksvertretung Brackwede zu dem Antrag der WIG e.V. erforderlich.

Herr Copertino führt aus, das verkaufsoffene Sonntage anlassbezogen sein müssten und eine Strahlkraft haben müssten. Er werde die WIG e.V. gerne unterstützen.

*Anmerkung der Schriftführerin:*

*Es wird auf den Antrag der WIG e.V. verwiesen, der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt ist.*

Die Bezirksvertretung Brackwede gibt ein einstimmiges, zustimmendes Votum für den Antrag der WIG e.V. ab.

## Zu Punkt 7

### Bericht von cultur.konsum e.V. - Kultur für Brackwede

Herr von Kuczkowski begrüßt den Berichterstatter, Herrn Volkmer vom cultur.konsum e.V.

Herr Volkmer teilt folgendes mit:

*Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich damit beginnen, womit ich schon bei meinem letzten Rapport hier begonnen habe: In Brackwede, Ummeln, Quelle und Gadderbaum ist es sehr schwer Kultur zu verkaufen und wir wissen ganz ehrlich noch nicht, wie es mit dem Verein cultur.konsum e.V. weitergehen wird.*

*Hinzukommt, dass durch den Tod von Frank Oesterwinter eine große Lücke im Verein entstanden ist, sein Engagement und vor allen Dingen seine Connection in die Comedyszene fehlen natürlich. Wir haben den Vorstand neu aufgestellt und uns gesagt, wir lassen den Comedybereich etwas im Hintergrund und werden den musikalischen Teil etwas mehr*

fördern. Gerade bei Comedy haben wir mit "Zweischlingen" und der "Neuen Schmiede" in Bethel doch große Konkurrenz, die wir mit unseren Mitteln nur schwer toppen können. Natürlich hat uns auch die Pandemie nicht unbedingt in die Karten gespielt, aber ich möchte Ihnen ein paar Beispiele aus dem diesjährigen Programm aufzählen. Wir hatten am 02.04.2022 die "Mindener Stichlinge" in der Aula des Gymnasiums. Neben dem Sonderpreis des Kabarets, den wir noch aus Oesterwinters Zeiten hatten, kamen circa 600,00 € hinzu für Kosten Hausmeister, Technik, Hallengebühr und Schankerlaubnis. Leider waren die "Mindener Stichlinge" knapp 14 Tage vorher in Stieghorst, wovon wir nichts wussten, sodass nur knapp 90 Gäste kamen. Verlust knapp 500,00 €. Am 20.05.2022 war die "Greyhounds Washboard Band" in der Scala, sonst immer fast ausverkauft. Verlust 400,00 €. Am 12.08.2022 kamen die "Ragtime Rumours" aus den Niederlanden, wir waren so stolz, dass wir sie nochmals zu einem Wohnzimmerkonzert in die Scala bekommen konnten, da sie international mittlerweile große Konzertsäle füllen. Wir haben einen riesigen Aufwand an Werbung betrieben, ich denke Sie haben auch das Banner an der Brücke über dem Stadtring gesehen. Quintessenz: 80 Besucher, die zwar ein mitreißendes Konzert erlebt haben, aber uns auch da wieder für Technik, Saalmiete etc. 500,00 € gefehlt haben. Hinzukommen noch andere laufende Kosten, vorige Woche ist zum Beispiel die Rechnung der Veranstaltungsversicherung in Höhe von 680,00 € gekommen.

Auf die Dauer können wir diese Veranstaltungen halt nicht mehr stemmen, die Beiträge unserer gut 30 Mitglieder und die Spenden, meistens auch durch Mitglieder, reichen halt nicht mehr dafür aus. Und ich kann Ihnen auch sagen, dass ein riesiges ehrenamtliches Engagement hinter all dem steckt, Verträge mit den Künstlern, Kartenverkauf in den Vorverkaufsstellen, Plakate...! Es aber auch dann deprimierend ist, wenn all dieser Zeitaufwand und das eingebrachte Herzblut sich dann in den schlechten Besucherzahlen widerspiegelt und wir auch sonst keine Hilfen beziehungsweise Unterstützungen bekommen. Ich schaue da schon manchmal etwas neidisch in die Senne, dort findet wohl doch eine sehr dynamische Unterstützung seitens der Bezirksvertretung Senne statt.

Natürlich gibt es auch ein paar positive Dinge zu berichten. Wir haben bei der Aktion der Sparkasse "Bielefeld zeigt Herz", Geld erhalten, für die Ausstellung in der Stadtteilbibliothek Brackwede: "Angekommen - türkische Frauen und Kunst". Es wurden verschiedenste Objekte, Malereien, Fotografien, Skulpturen oder Kunsthandwerk von Frauen aus der Türkei gezeigt, die ihr Land aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen haben. Es war eine sehr erfolgreiche Ausstellung, sehr gut besucht, mit Bildern, die wirklich teilweise unter die Haut gingen. Der organisatorische Aufwand, der wirklich enorm war, hat sich gelohnt.

Dann hat cultur.konsum e.V. natürlich sehr stark bei den tollen Aktionen des "Runden Tisches Begegnung Brackwede" mitgewirkt. Ob beim Straßencafé auf dem Treppenplatz oder bei dem gerade hinter der Stadtteilbibliothek stattfindenden Programm "Kultur unter der Platane" sind wir sehr stark engagiert. Gerade der "Runde Tisch Begegnung Brackwede", mit seinen über 20 Vereinen und der Tatkraft der beiden Stadtteilkoordinatoren Sonja Frisch und Benjamin Nikisch, ist eine tolle Bereicherung für Brackwede. Leider, und das nicht nur hier, sondern auch bei den Aktionen von cultur.konsum e.V. ist die Berichterstattung der Presse einfach nur schlecht. So kommen zum Straßencafé gut 1.000 Brackweder auf den Treppenplatz, oder letzte Woche zum orientalischen Abend bei der "Kultur unter der Platane", mehr als 100 Besucher. Wir schicken Presse-

*berichte, Fotos, laden zu den Veranstaltungen ein. Nichts passiert. Auch da haben wir das Gefühl, dass die Stadtbezirke und hier insbesondere Brackwede, für die Presse nicht mehr interessant sind.*

*Ich möchte jetzt aber zum Schluss kommen. Wir haben dieses Jahr noch drei Veranstaltungen, am 9.09.2022 die "Warried Man Skiffle Group", am 21.10.2022 die tolle Bielefelder Sängerin Kristin Shey und am 25.11.2022 die A-capella-Mädels von "Vierweiberei". Vielleicht schaffen Sie es ja auch mal, uns zu besuchen. Auch für das Frühjahr 2023 haben wir schon drei Verträge mit Künstlern abgeschlossen. Wie es dann weitergeht, werden wir dann sehen. Ganz einstampfen werden wir cultur.konsum e.V. nicht. Ich persönlich könnte mir vorstellen, dass wir als eingetragener Verein, mit dem Gütesiegel im Freistellungsbescheid die Kultur zu unterstützen, uns irgendwie vor dem "Runden Tisch Begegnung Brackwede" positionieren. Der "Runde Tisch Begegnung Brackwede" ist ein offenes Treffen von Brackweder Bürgern, Vereinen und Organisationen aus Brackwede. Eine wirklich tolle Vereinigung, die das multikulturelle Leben in Brackwede, ob es die NaturFreunde, die Kirchen, die Moscheen, die Sportvereine oder sonstige Institutionen sind, fördert und schon riesige Erfolge hatte, wie bereits die schon erwähnten Straßencafés auf dem Treppenplatz. Er kann aber eigentlich keine Verträge machen, noch irgendwelche Gelder einnehmen. Da könnten wir uns halt cultur.konsum e.V. vorstellen. Ja, das war es, wenn sie noch Fragen haben.*

Herr Seifert fragt, welche Unterstützung sich der Verein von der Bezirksvertretung Brackwede wünsche?

Herr Volkmer erwidert, dass er mal Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede auf Veranstaltungen von cultur.konsum e.V. sehen wolle und sie finanzielle Unterstützung beispielsweise für die Aulamiete und die Schankgebühren benötigen würden. Er wünsche sich Mund-zu-Mund-Propaganda und Unterstützung seitens der Politik.

Herr Krumhöfner merkt an, dass für den Verein bezirkliche Sondermittel verwendet werden könnten, sofern sie einen Unterstützungsantrag zu konkreten Anlässen stellen würden.

Herr von Kuczkowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

## **Zu Punkt 8**

### **Wirtschaftsplan 2023 des Umweltbetriebes bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4263/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis**

und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2023 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 9

### **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2023 für das Bezirksamt Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4366/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Herr Krumhöfner merkt an, dass er die erste Lesung beantrage und den Haushaltsplanentwurf und den Stellenplanentwurf 2023 für das Bezirksamt Brackwede in einer Arbeitsgruppensitzung ausführlich dargelegt bekommen möchte.

Herr Hellermann erklärt, dass man dies gern in einer Arbeitsgruppe tun könne. Allerdings gebe es keine nennenswerten Veränderungen, da der bezirkliche Haushalt 2022 für Brackwede quasi nach 2023 "umgeklappt" worden sei; heißt: die Einnahme- und Ausgabepositionen seien vom laufenden Haushaltsjahr 2022 ins Planungsjahr 2023 quasi unverändert übernommen worden. Alle für die Bezirksvertretung Brackwede entscheidungsbefugten Ansätze seien unverändert erhalten geblieben (insbesondere die bezirklichen Sondermittel, Grünmittel/unechten Grünmittel des Bezirkes).

Herr Krumhöfner schlägt vor, dass der Beschluss, wie folgt, ergänzt werden solle:

... vorbehaltlich der Abschlussberatungen im Finanz- und Personalausschuss ...

Herr von Kuczkowski lässt über die Ergänzung des Beschlussvorschlages des Herrn Krumhöfner abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt vorbehaltlich der Abschlussberatungen im Finanz- und Personalausschuss dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2023 mit den Plandaten für die Jahre 2024 bis 2026 wie folgt zu beschließen:**

#### **1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen**

- |          |  |
|----------|--|
| 11.01.81 | Stadtbezirksmanagement Brackwede<br>(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 364 f.) |
| 11.01.91 | Bezirksvertretung Brackwede  |

(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 422 f.)

11.02.22 Sicherheit und Ordnung Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 791 f.)

11.13.08 Bezirksliches Grün Stadtbezirk Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 1880 f.)

wird zugestimmt.

## 2. Den Teilergebnisplänen der

2.1 Produktgruppe 11.01.81 Stadtbezirksmanagement Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 364-371)

im Jahr 2023 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 123.744 Euro  
und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von  
666.162 Euro

wird zugestimmt.

2.2 Produktgruppe 11.01.91 Bezirksvertretung  
Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 422-426)

im Jahr 2023 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 737 Euro  
und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von  
178.535 Euro

wird zugestimmt.

2.3 Produktgruppe 11.02.22 Sicherheit und Ordnung Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 791-795)

im Jahr 2023 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 51.853 Euro  
und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von  
166.176 Euro

wird zugestimmt.

2.4 Produktgruppe 11.13.08 Bezirksliches Grün  
Stadtbezirk Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 1880-1885)

im Jahr 2023 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und  
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von  
971.778 Euro

wird zugestimmt.

3. Den Teilfinanzplänen der

Produktgruppe 11.01.81 Stadtbezirksmanage-  
ment Brackwede  
(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S.  
369+370)

im Jahr 2023 mit  
investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro  
und investiven Auszahlungen in Höhe von 2.000  
Euro

wird zugestimmt.

4. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen  
11.01.81 und 11.13.08 für den Haushaltsplan 2023 wird zuge-  
stimmt

(s. Haushaltsplanentwurf 2023, Band II, S. 371 und 1880).

5. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen  
Angaben - Bezirkshaushalt (s. Haushaltsplanentwurf 2023,  
Band II, S. 2016-2024) wird bezogen auf die Beträge

5.1 mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung  
Brackwede

- im Jahr 2023 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 121.696 Euro  
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.114.288  
Euro

- im Jahr 2023 mit  
investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro  
investiven Auszahlungen in Höhe von 453.723 Euro

zugestimmt.

5.2 mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung  
Brackwede

- im Jahr 2023 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 425.082 Euro  
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.411.713  
Euro

- im Jahr 2023 mit  
investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro  
investiven Auszahlungen in Höhe von 752.000 Euro

zugestimmt.

6. Dem Stellenplan 2023 für das Bezirksamt Brackwede wird zugestimmt. Gegenüber dem Stellenplan 2022 haben sich keine Änderungen ergeben.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

**2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 5a „Post“ für das Gebiet zwischen der Germanen- und der Kimbernstraße südwestlich der Gotenstraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB**

**- Stadtbezirk Brackwede -**

**Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4341/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und merkt an, dass er sich freue, dass es vorangehe und nun ein Investor gesucht werden könne.

*Anmerkung der Schriftführerin:*

*Es wird auf die PowerPoint Präsentation verwiesen, die als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt ist.*

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

1. Die Äußerungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß §§ 13a (3) Satz 1 Nr. 2 und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) werden zur Kenntnis genommen und die Einarbeitung in die Planung gemäß Anlage A1 wird gebilligt.
2. Die Stellungnahme der Öffentlichkeit lfd. Nr. 1 zum Entwurf wird gemäß Anlage A2 Punkt 1 zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme der Öffentlichkeit lfd. Nr. 2 wird zur Kenntnis genommen und teilweise zurückgewiesen.  
Die Stellungnahmen der unteren Denkmalbehörde (lfd. Nr. 1.16a), des Polizeipräsidiums (lfd. Nr. 2.1 b), der Deutschen Telekom (lfd.-Nr. 2.10c), der Bezirksregierung Detmold (lfd. Nr. 2.7) und der Stadtwerke Bielefeld (lfd. Nr. 2.12) zum Entwurf werden gemäß Anlage A2 Punkt 2 zur Kenntnis genommen. Den Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde (lfd.-Nr. 1.4a-c) und der moBiel GmbH (lfd.-Nr. 2.13b) zum Entwurf wird gemäß Anlage A2 Punkt 2 gefolgt. Die Stellungnahmen der der Unteren Wasserbehörde (lfd.-Nr. 1.4d) und der unteren Denkmalbehörde (lfd. Nr. 1.16b) zum Entwurf wird gemäß Anlage A2 Punkt 2 zurückgewiesen.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen und zur Be-

- gründung des Bebauungsplanes werden gemäß Anlage A2 Punkt 3 beschlossen.
4. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 5a „Post“ für das Gebiet zwischen der Germanen- und der Kimbernstraße südwestlich der Gotenstraße wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
  5. Die Berichtigung des Flächennutzungsplanes gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB wird zur Kenntnis genommen.
  6. Der Beschluss des Bebauungsplans ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan mit Begründung ist gemäß § 10 (3) BauGB bereitzuhalten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

**Ertaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q25 „Wohngebiet Arminstraße / Haller-Willem-Patt“ für das Gebiet südlich der Arminstraße, nordöstlich der Bahntrasse des Haller Willem sowie des Haller-Willem-Patt und westlich der Bebauung im Westen der Ottostraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB**

**- Stadtbezirk Brackwede -**

**Entwurfsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4370/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und begrüßt die Berichterstatter, Herrn Strupat vom Bauamt und Herrn Tischmann von der Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbH.

Herr Tischmann erklärt den I-Q25-Nutzungsplan-Entwurf-FA-20220802, der der Verwaltungsvorlage als Anlage beigefügt ist.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass sich alle einig seien, dass es gut sei, dass man dort gestalten könne, allerdings müsse sie an den Plänen Kritik üben. Es solle flächensparend gebaut werden, es gebe zu wenig Wohneinheiten, die Grundstücke seien zu groß für Einfamilienhäuser („Flächenfraß“), es werde, wie vor 40 bis 50 Jahren gebaut, es sei Innovation angezeigt, maximal zwei Vollgeschosse seien zu wenig. Drei Vollgeschosse seien notwendig und sinnvoll, da es sich um ein abgeschlossenes Siedlungsgebiet handle. Zudem seien nur Satteldächer geplant, es sei nicht energetisch, da es keine Photovoltaik-Verpflichtung gebe, ebenso keine Kältewärmeinsel. Zu beachten sei auch die Verkehrserschließung. Insgesamt wünsche sich die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ andere Dinge. Sie beantragt die erste Lesung und die Behandlung in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe.

Herr Fietkau unterstützt den Vorschlag der Frau Meyer (Bündnis 90/Die

Grünen), insofern könnten vorab Fragen an das Bauamt und die Architekten gestellt werden.

Herr Krumhöfner ist zur ersten Lesung und zur Arbeitsgruppe bereit, obwohl die CDU-Fraktion abstimmungsbereit sei. Zudem müsse er der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" widersprechen, da keine Bausünden entstehen dürften und sich das neue Wohngebiet einfügen müsse. An anderer Stelle habe es auch Möglichkeiten gegeben, in Quelle zu bauen, das sei nicht gewollt gewesen. Es müsse eine Akzeptanz bei der Bevölkerung geschaffen werden. Er sei jedenfalls froh über die Planungen und so sei auch gut geplant worden.

Herr Tischmann weist darauf hin, dass in den textlichen Festsetzungen sehr wohl die in Bielefeld neu abgestimmte Verpflichtung für die Errichtung von Photovoltaikanlagen enthalten sei, ebenso seien umfangreiche Festsetzungen zur Grünordnung und zur Versickerung auf den Grundstücken oder auch zum Verbot von Schottergärten nach dem aktuellen Abstimmungsstand enthalten. Er teilt mit, dass die energetischen Fragen gemeinsam besprochen werden könnten. Es gebe ein ambitioniertes Energiekonzept, das von den Architekten vorgestellt werden könne. Aus Sicht der Bauleitplanung müsse die Bebauung eine gewisse Rücksicht auf die umgebende Bebauung nehmen, er halte hier eine zu starke dreigeschossige Verdichtung in diesem Umfeld für kritisch.

Herr Stille führt aus, dass es sich um private Grundstücke von 750 m<sup>2</sup> handele. Darauf sollten Doppelhäuser gebaut werden. Er wiederholt, dass flächensparend gebaut werden müsse.

Herr Tischmann verweist auf die Altanliegergrundstücke im Osten mit diesen Größenordnungen, die dort aufgrund der vertrackten Erschließungssituation und im Sinne der städtebaulichen Ordnung und Sicherung nicht im Bebauungsplan ausgeklammert werden könnten. Auf diese großen Grundstücke habe der Projektentwickler aber keinen Zugriff. Im eigentlichen Projektgebiet liege eine deutlich höhere Verdichtung vor. Auf den Grundstücken im Osten könne aufgrund der schwierigen Erschließung und Lage keine zu starke Verdichtung erfolgen.

Herr Strupat ergänzt, dass sich der Gebietscharakter für eine derartige Bauweise nicht anbiete.

Herr von Kuczkowski merkt an, dass es positiv sei, dass die Regenwasserversickerung komplett auf dem Grundstück erfolge. Zudem bedankt er sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung und werde die Beteiligten in eine Arbeitsgruppensitzung einladen. Des Weiteren lasse er über den Vorschlag der Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem Vorschlag der Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) einstimmig zu.

### **Beschluss:**

- 1. Der Bebauungsplan Nr. I/Q25 „Wohngebiet Arminstraße / Haller-Willem-Patt“ für das Gebiet südlich der Arminstraße, nordöstlich der Bahntrasse des Haller Willem sowie des Hal-**

ler-Willem-Patt und westlich der Bebauung im Westen der Ottostraße wird mit dem Text und der Begründung als Entwurf beschlossen.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist mit Text und Begründung für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, gemäß § 13a i. V. mit § 3 (2) Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
3. Parallel zur Auslegung sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB zu beteiligen.

- 1. Lesung -

## **Zu Punkt 12 Umbau der Hauptstraße – Projektstand**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4504/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Informationsvorlage zur Kenntnis.

## **Zu Punkt 13 Beschlussfassung über die Arbeitsgruppen-Ergebnisse**

### **Zu Punkt 13.1 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppensitzung "Präventionsprojekt Brackwede Zentrum" der Bezirksvertretung Brackwede am 22.06.2022**

Herr von Kuczkowski merkt an, dass es um den Gedenkplatz gehe.

Herr Krumhöfner teilt mit, dass eine Rücksprache mit den Angehörigen erfolgen müsse. Es werde maximal eine Plakette geben, diesbezüglich müssten die Angehörigen einverstanden sein, möglicherweise wollten sie keine Plakette.

Herr Stille führt aus, dass der Prozess noch nicht abgeschlossen sei, daher solle abgewartet und kein Beschluss gefasst werden. Er schlägt eine erste Lesung vor.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag des Herrn Stille abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem Vorschlag des Herrn Stille einstimmig zu.

Frau Pohle merkt an, dass die von 2008 bis heute gefassten Beschlüsse

lediglich von der Bezirksvertretung Brackwede zur Kenntnis genommen werden müssten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

- 1. Lesung -

**Zu Punkt 13.2 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppensitzung "Sitzungssaal" der Bezirksvertretung Brackwede am 22.06.2022**

Herr von Kuczkowski merkt an, dass die Ausschreibungen bereits stattgefunden hätten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt das Protokoll zur interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

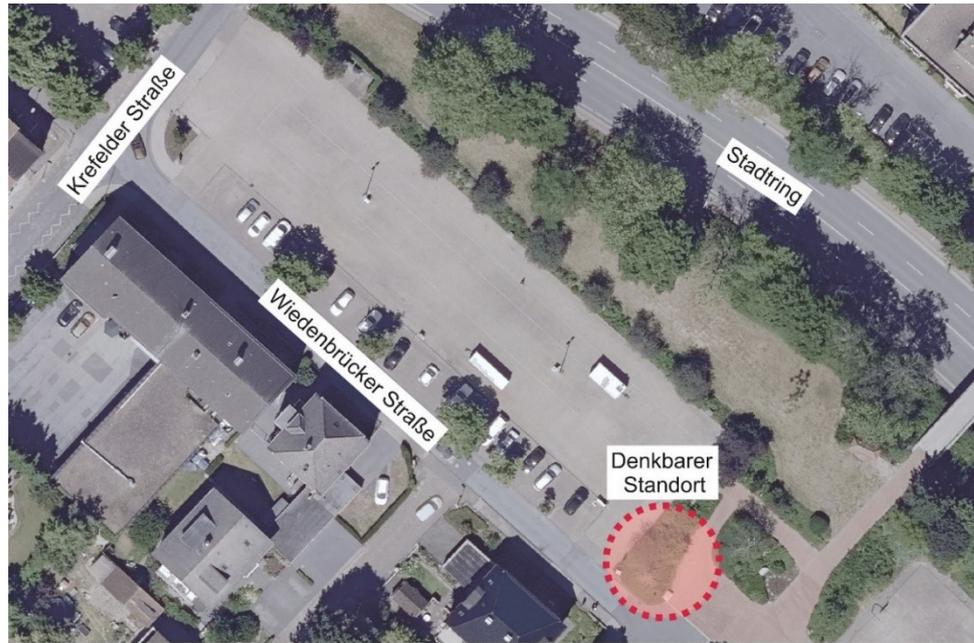
**Zu Punkt 14.1 Anbringung von Fahrradbügeln am Marktplatz in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2022) (BVBw vom 24.02.2022, TOP 6.6)**

Frau Pohle verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zur Anbringung von Fahrradbügeln am Marktplatz in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2022, BVBw vom 24.02.2022, TOP 6.6).

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anbringung von Fahrradbügeln an einem geeigneten Standort am Marktplatz für die Besucher des Wochenmarktes zu prüfen. Bei der Wahl des Standortes soll darauf geachtet werden, dass genug Platz zum Abstellen von Lastenrädern und Fahrrädern mit Anhänger vorhanden sowie der Platz leicht zugänglich ist.

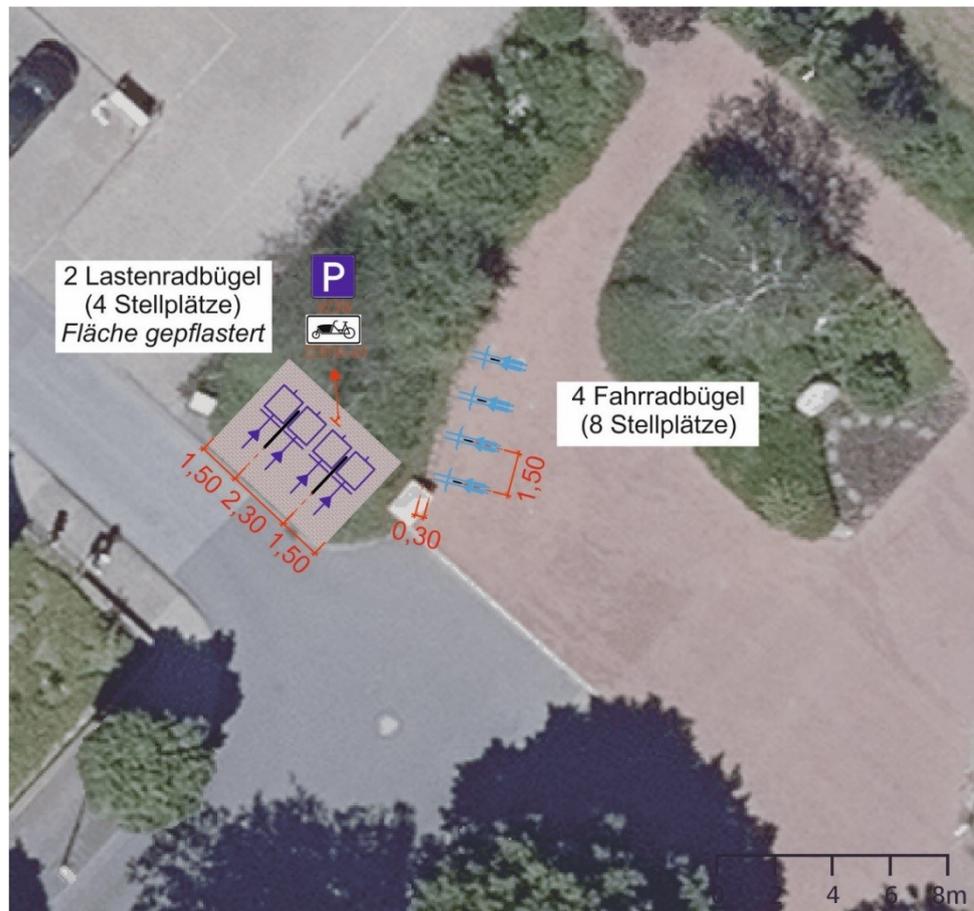
*Bei einem gemeinsamen Ortstermin zwischen Herrn Hellermann, Frau Kiffe (beide Bezirksamt Brackwede) und Herrn Reineking (Amt für Verkehr) am 05.05.2022 am Marktplatz Brackwede wurden geeignete Standorte für Radabstellanlagen diskutiert. Aufgrund von Flächenbeanspruchungen rund um den jährlichen Schweinemarkt, müssen die neuen Abstellmöglichkeiten im Bereich der heutigen Vorderradklemmen installiert werden (vgl. Anlage 1). Die Errichtung von vier Fahrradbügeln ist hier möglich, ohne den Fußverkehr einzuschränken (vgl. Anlage 2).*

*Aufgrund der benötigten Fläche für Lastenradstellplätze, muss eine neue Abstellfläche hergestellt werden. Während des Ortstermins wurde der in Anlage 2 aufgezeigte Bereich als möglicher Standort festgehalten. Derzeit liegt hier Grünbewuchs vor, welcher entsprechend entfernt werden müsste (vgl. Anlage 3). Anschließend wird die Fläche gepflastert und der Bordstein abgesenkt. Bäume müssen nicht weichen.*



Kartengrundlage: bielefeldKARTE © Amt für Geoinformation und Kataster (CC BY 4.0), OpenStreetMap (ODbL) Aktualität: 05.05.2022 Maßstab 1 : 500

**Anlage 1: Lageplan zum denkbaren Standort für Fahrradstellplätze am Marktplatz in Brackwede**



Kartengrundlage: bielefeldKarte © Amt für Geoinformation und Kataster (CC BY 4.0), OpenStreetMap (ODbL) Aktualität: 05.05.2022 Maßstab 1 : 250

**Anlage 2: Standorte für Fahrradstellplätze am Marktplatz in Brackwede**



*Anlage 3: Derzeitiger Zustand des Standortes für Lastenradstellplätze*

Frau Dr. Intrup-Dopheide bedankt sich für die Vorschläge der Verwaltung und für den Einsatz des Herrn Hellermann, allerdings seien die Vorschläge nicht gut. Die versiegelte Fläche sei riesig und es solle nicht mehr versiegelt werden. Die Fahrradbügel könnten auf den vorhandenen Parkplätzen installiert werden. Zudem sollten andere Plätze von der Verwaltung geprüft werden.

Herr Hellermann erwidert, dass es sich aus allen Richtungen kommend um den idealen Standort handele.

Herr Krumhöfner teilt mit, dass die Fahrradbügel nicht auf den vorhandenen Parkplätzen montiert werden dürften, da diese stark frequentiert seien. Fraglich sei, ob die Fläche zwingend versiegelt werden müsse oder ob auch Rasengittersteine als Untergrund denkbar seien?

Herr Seifert stimmt Herrn Krumhöfner bezüglich der Ausführungen zu den Parkplätzen zu, da die Brackweder mit dem Auto zu den Marktständen fahren wollten.

Herr von Kuczkowski schlägt den Wendehammer für die Anbringung der Fahrradbügel vor.

Herr Hellermann erwidert, dass dieser grundsätzlich für die Schausteller des Schweinemarktes benötigt werde.

Herr Stille führt aus, dass die Verkehrswende dazu da sei, dass alles für Fahrradfahrer und Fußgänger komfortabler werde und für Autofahrer eben nicht mehr. Er schlägt eine neue Vorlage der Verwaltung und einen Ortstermin mit der Politik vor. Die Parkplätze sollten für Lastenräder umgewandelt werden.

Frau Varchmin merkt an, dass es ausreiche, wenn die Fahrradständer auf den ursprünglichen Platz kommen würden, die "Felgenbrecher" würden nicht mehr gebraucht. Sie habe schon öfters beobachtet, dass die Markthändler die Ware zu den Autos der Kunden bringen würden, daher seien die PKW-Stellplätze angebracht.

Herr Fietkau stellt fest, dass es insbesondere um Plätze für die Lastenräder gehe. Zu dem Thema sei eine einheitliche Meinung der Bezirksvertretung Brackwede sinnvoll, daher schlage er eine erste Lesung vor.

Herr Krumhöfner führt aus, dass er es empfehle, dass Herr Stille Ortskenntnisse erwerbe. Da bereits an der Wiedenbrücker Straße geparkt werde, müssten die Autofahrer weiter laufen als die Radfahrer, da diese ständig über den Marktplatz fahren würden, insofern sei über den Aufbau von Barrieren nachzudenken.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) stimmt einer ersten Lesung zu und möchte die Frage bezüglich der Nichtversiegelung beantwortet haben. Es sollten von der Verwaltung Flächen für Fahrradbügel aus den bereits versiegelten Flächen gefunden werden.

Herr Hellermann teilt mit, dass die Bezirksvertretung Brackwede Flächen benennen müsse. Die Gründung einer Arbeitsgruppe sei nicht glücklich, es müsse ein interfraktionelles Treffen stattfinden.

Frau Dr. Intrup-Dopheide merkt an, dass bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 20.10.2022 eine Lösung gefunden werden müsse.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag des Herrn Fietkau abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem Vorschlag des Herrn Fietkau einstimmig zu.

- 1. Lesung -

**Zu Punkt 14.2 Ausfahrt Straße Am Möllerstift in Brackwede  
(Antrag der CDU Fraktion vom 25.04.2022)  
(BVBW vom 05.05.2022, TOP 6.2)**

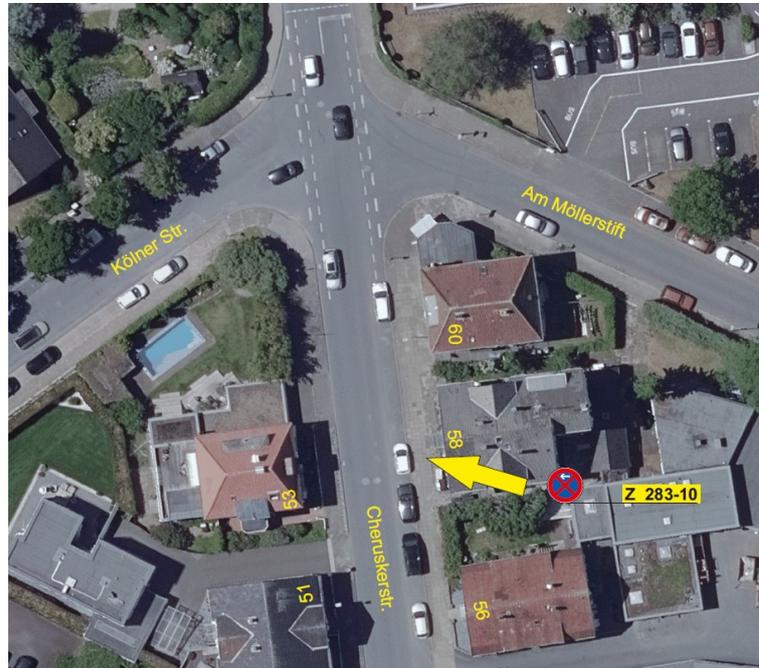
Frau Pohle trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zur Ausfahrt Straße Am Möllerstift in Brackwede (Antrag der CDU Fraktion vom 25.04.2022, BVBW vom 05.05.2022, TOP 6.2) vor.

Die Kreuzung Cheruskerstraße / Kölner Straße / Am Möllerstift ist unübersichtlich für die ausfahrenden Fahrzeuge aus der Straße Am Möllerstift. Die Einsicht in den Kreuzungsbereich ist durch parkende Autos schlecht einzusehen.

Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung zu Prüfung, wie die Ausfahrtsituation (Spiegel etc.) verbessert werden kann.

*Eine Prüfung der Sichtbeziehungen kommend von der Straße Am Möllerstift hat ergeben, dass keine ausreichende Sicht in die Cheruskerstraße*

besteht. Am Fahrbahnrand parkende Fahrzeuge in der Cheruskerstraße behindern die Sicht. Aus diesem Grund ist ein absolutes Haltverbot vor den Häusern Cheruskerstraße 58 und 60 zwingend erforderlich. Das Verkehrszeichen 283-10 wurde daher entsprechend angeordnet. Hier ein Ausschnitt des Beschilderungsplans:



Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### **Zu Punkt 14.3 Sanierungsmaßnahmen Brackweder Realschule (Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022) (BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.1)**

Frau Pohle verliert die Stellungnahme des Amtes für Schule und des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld anlässlich des Beschlusses zu den Sanierungsmaßnahmen Brackweder Realschule (Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022, (BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.1).

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

- 1) Es soll geprüft werden, ob die Fenster- und Fassadensanierung am Hauptstandort der Brackweder Realschule vom geplanten Beginn 2026 vorgezogen werden kann.
- 2) Die Fachverwaltung stellt sicher, dass am Zweitstandort Marktschule, auch dem Konzept "Talentschule" Rechnung tragend, eine entsprechende Nutzung der Fachräume (Physik, Chemie, Biologie, Musik) möglich ist.
- 3) Die Fachverwaltung wird gebeten darzustellen, welche vertraglichen Verpflichtungen, die man mit dem Konzept "Talentschule" verpflichtend eingegangen ist, noch nicht umgesetzt worden sind und wann dies erledigt sein wird (unter anderem MINT-Labor).
- 4) Die Fachverwaltung stellt der Bezirksvertretung Brackwede in der ersten Sitzung nach der Sommerpause den aktuellen Planungsstand für die Sanierung der Brackweder Realschule vor und das Ergebnis bisher erfolgter Sanierungen.
- 5) Es wird ein Ortstermin der Bezirksvertretung Brackwede nach der

Sommerpause organisiert, um sich ein adäquates Bild der Lage vor Ort zu machen.

*Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld:*

Zu 1):

*Wie bereits mehrfach dargelegt, existiert in dem Gebäude der Realschule Brackwede kein Sanierungsstau und auch die Fenster befinden sich nachweislich in einem technisch einwandfreien Zustand. Die Probleme, die in der täglichen Nutzung damit entstehen können, werden durch unsachgemäße Bedienung verursacht.*

*Die Entscheidung über eine bevorzugte Fassadensanierung im Rahmen des Bauprogramms trifft der Verwaltungsvorstand, beziehungsweise der Rat der Stadt auf Empfehlung der Steuerungsgruppe zum Bauprogramm. Dem Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld sind zurzeit allerdings keine Argumente bekannt, die eine bevorzugte Bearbeitung zu Lasten anderer Projekte begründen könnten.*

*Stellungnahme des Amtes für Schule:*

Zu 2):

*Die besagten Fachräume in der Marktschule (naturwissenschaftliche Fachunterrichtsräume, Musikraum) werden nach gegenwärtigem Stand (Bauzeitenplanung Gesamtschule Rosenhöhe, Neubau Sekundarstufe II) bis mindestens Februar 2025 noch von der Oberstufe der Gesamtschule Rosenhöhe vorrangig genutzt. Eine Teil-Mitnutzung durch die Brackweder Realschule wird dabei bilateral zwischen den Schulleitungen abgestimmt und ermöglicht. Danach ist die Auslagerung der Sekundarstufe I der Gesamtschule Rosenhöhe in die Marktschule vorgesehen, damit das Schulgebäude am Campus Rosenhöhe saniert werden kann. Erst nach dem Rückumzug der Gesamtschule (frühestens 2026) ist eine bauliche Optimierung im Hinblick auf die konkreten Bedarfe einer "Talentschule" sinnvoll. Sich zwischenzeitlich gegebenenfalls flankierend/ergänzend ergebende Bedarfe in der Fachraumausstattung für die Realschule, sind dem Amt für Schule bisher nicht bekannt, können aber nach wie vor auf dem der Schule bekannten Wege gemeldet werden.*

*Darüber hinaus hat das Amt für Schule unmittelbar vor Schuljahresende sechs eBikes (mit Zubehör wie Packtaschen und Diebstahlsicherung) an die Realschule Brackwede ausgeliefert. Neben der Verbesserung der Mobilität zwischen den Standorten sollen die eBikes auch dazu dienen, die unterrichtlichen Prozesse zwischen Haupt- und Nebenstandort zu unterstützen und zu optimieren.*

*Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld und des Amtes für Schule:*

Zu 3):

*Die unstrittigen Verzögerungen bei diesem Projekt sind zurzeit bei nahezu allen Bauvorhaben des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld zu beklagen. Sie kumulieren aus verschiedenen Ursachen:*

- *Abstimmungsprobleme bei der Festlegung des Baubedarfs*
- *Personalengpässe durch coronabedingte Krankheitsausfälle bei Handwerksfirmen und Planungsbüros*
- *Lange Lieferzeiten für Fachmöbel*
- *Lieferengpässe durch Corona und Krieg in der Ukraine*

*Eine Abnahme der Fachraummöblierung im MINT-Labor und dem Technikraum hat am 23.06.2022 unter Teilnahme der Schule bereits stattge-*

*funden. Die Umbauarbeiten zur "Talentschule" in der Realschule Brackwede sind somit bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen. Nach gegenwärtigem Stand sollen das MINT-Labor und der Technikraum zum Schuljahresbeginn 2022/2023 ohne Einschränkung nutzbar sein.*

*Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld:*

Zu 4):

*Der Beginn der Fassadensanierung für das Gebäude der Realschule Brackwede ist bekanntlich im Bauprogramm für das Jahr 2026 vorgesehen. Der erste Schritt für diese Arbeiten wird sinnvollerweise zu Beginn des Jahres 2026 mit der Suche nach einem Planungsbüro beginnen.*

*Die bereits erfolgten Sanierungen wurden der Bezirksvertretung Brackwede in der Sitzung am 19. Januar 2019 ausführlich vorgestellt. Dazu hatte das Amt 400 eine Stellungnahme erstellt und der Technische Betriebsleiter des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld hat in einem Foto-Vortrag den guten Zustand der Schule nachgewiesen.*

*Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld:*

Zu 5):

*Am 05.11.2019 hat die Bezirksvertretung Brackwede auf Vorschlag des Technischen Betriebsleiters des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld hin bereits eine Ortsbegehung im Gebäude der Realschule Brackwede durchgeführt. Sie bestätigte den vorab beschriebenen guten Zustand des Gebäudes. Im Verlauf der Begehung wurde vereinbart, dass über eine Sofortmaßnahme das aufsteigende Gestühl in den naturwissenschaftlichen Räumen ausgebaut werden soll. Diese Arbeiten wurden sehr kurzfristig vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld veranlasst, sodass die bereits bestellten Möbel rechtzeitig aufgestellt werden konnten. Diese Arbeiten wurden als Interim für die Umbauarbeiten zur "Talentschule" durchgeführt.*

Herr Krumhöfner merkt an, dass es eine Unverschämtheit sei, dass das Amt für Schule frühestens 2026 auf Bedarfe bezüglich des Konzeptes "Talentschule" reagieren könne und es nicht in der Lage sei, dies umzusetzen. Der angegebene gute Zustand habe sich in einem Ortstermin als nicht richtig erwiesen. Es gebe keine getrennten Umkleidekabinen. Er schlage einen erneuten Ortstermin vor. Zudem habe er gehört, dass das MINT-Labor zwar eingerichtet sei, allerdings seien die falschen Tische bestellt worden. Es solle ein Termin gemacht werden und auf die aktuellen Zustände hingewiesen werden.

Herr Seifert schließt sich den Ausführungen des Herrn Krumhöfner an. Man höre regelmäßig von einem schlechten Zustand, daher befürworte er den von Herrn Krumhöfner vorgeschlagenen Ortstermin.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Die öffentliche Sitzung wurde um 20:01 Uhr geschlossen.

Herr von Kuczkowski verabschiedete sich von den Gästen und dankte für ihr Kommen und Interesse an der Sitzung.

---

Jesco von Kuczowski  
Bezirksbürgermeister

---

Michèle Saskia Pohle  
Schriftführerin